Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1888)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanz-Direktion des Kantons Bern

Autor: Scheurer, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416415

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Finanz-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1888.

Direktor: Herr Regierungsrath **A. Scheurer.**

I. Direktionsbüreau.

Die Geschäftskontrole weist im Berichtjahr 3764 Nummern auf, 179 mehr als im Jahr 1887. Von diesen 3764 betreffen 1883 Gesuche und Rekurse in Steuerangelegenheiten.

Die Zahl der vom Finanzdirektor unterschriebenen und in seinem Büreau kontrolirten Anweisungen betrug 6419 und hat gegen das Vorjahr um 108 abgenommen.

Bei der Berathung des Staatsverwaltungsberichtes pro 1887 wurden von dem Grossen Rathe folgende die Finanzdirektion betreffende Postulate angenommen:

1) Der Regierungsrath ist eingeladen, einen Entwurf für Revision des Dekretes vom 26. Mai 1873 im Sinne der Anstellung eines fernern verantwortlichen Beamten bei der Kantonsbuchhalterei vorzulegen.
2) Die Regierung wird eingeladen, zu untersuchen und dem Grossen Rathe beförderlichst Bericht zu erstatten, ob und auf welchem Wege der Verkaufspreis des Salzes zu ermässigen sei.

Bis zum Schlusse des Berichtjahres konnte diesen Einladungen nicht mehr Folge gegeben werden, und die Erledigung derselben bleibt also für das Jahr 1889 aufgespart.

Ebenso konnte auch die seit mehreren Jahren hängige Frage, betreffend Verantwortlichkeit der frühern Kantonalbankbehörden für die bekannten grossen Verluste nicht zur Erledigung gebracht werden. Doch wurde dieselbe so weit gefördert, dass die Erledigung für das Jahr 1889 in sicherer Aussicht steht.

Dagegen wurden die bisher noch fehlenden Ausführungsdekrete zum Gesetz über die Kantonalbank, nämlich

1) das Organisationsdekret,
2) das Dekret über die Entschädigung der Mitglieder der Kantonalbankbehörden, die Besoldungen und Kautionen der Beamten der Kantonalbank,

dem Regierungsrath und dann auch dem Grossen Rathe vorgelegt und von letzterer Behörde am 29. November angenommen.

Auch die im letzten Bericht erwähnte Revision der Steuergesetzgebung wurde im Berichtjahr ihrem vorläufigen Abschluss nahegebracht, indem ein vom Regierungsrath und der betreffenden Spezialkommission gemeinsam dem Grossen Rathe vorgelegter Entwurf von letzterer Behörde in erster Berathung angenommen wurde.

Das **Hausirpatentbüreau** stellte im Berichtjahre an 2340 Personen 6834 Bewilligungen aus. Die daherigen Einnahmen beliefen sich laut Staatsrechnung auf . . . . . Fr. 56,499. 35
Veranschlagt waren . . . . . » 55,400. —
Der Ertrag übersteigt mithin die Voranschlagssumme um . . . . Fr. 1,099. 35

Dagegen bleibt er um Fr. 866. 95 hinter dem Ertrage des Jahres 1887 zurück.

Die Zahl der Patentinhaber hat gegenüber dem Vorjahre nur um 16 zugenommen, dagegen ist die Zahl der ertheilten Bewilligungen um 789 grösser als im Jahre 1887. Diese letztere Zunahme rührt unstreitig davon her, dass die Bewilligungen infolge der erhöhten Taxen je länger je mehr nur für eine kurze Dauer, in der Regel für einen Monat, gelöst werden, während sie früher sehr oft nur vierteljährlich, halbjährlich oder gar jährlich erneuert wurden.

Ihrer Heimat nach waren von den obigen 2340 Personen 61 % Berner, 15 % Schweizer aus andern Kantonen und 24 % Ausländer. Die Berner rekrutirten sich wesentlich aus den Amtsbezirken Schwarzenburg, Signau, Thun, Trachselwald, Konolfingen, Aarwangen und Pruntrut, die übrigen Schweizer aus den Kantonen Aargau, Solothurn, Tessin und Luzern. Von den Ausländern waren 231 Deutsche, 130 Franzosen, 126 Italiener, 76 Oesterreicher, 7 Russen, 3 Spanier, 2 Belgier, je ein Schwede, Däne, Holländer, Engländer und Brasilianer.

II. Kantonsbuchhalterei.

Personal.

Im Jahr 1888 ist als Amtsschaffner und Salzfaktor von Delsberg Herr J. Erard, bisher Regierungsstatthalter daselbst, gewählt worden. Im Uebrigen ist das Beamtenpersonal der Kantonsbuchhalterei und der Allgemeinen Kassen (Kantonskasse und Amtsschaffnereien) unverändert geblieben. Folgende Amtsschaffner wurden für eine neue Amtsperiode bestätigt: Herren M. Gaschen in Nidau, J. Gfeller in Langenthal und L. Weber in Pruntrut, diese drei zugleich Salzfaktoren, J. Scherrer in Laufen, H. Aebi in Schlosswyl und K. Jordi in Herzogenbuchsee; ferner folgende Amtsschreiber, denen die Führung der Amtsschaffnereien übertragen ist: U. Steudler in Meiringen und G. Christen in Erlach.

Visa und Rechnungsprüfung.

Die Summe der im Jahre 1888 von der Kantonsbuchhalterei visirten Anweisungen der Verwaltungen beträgt für die Bezugsanweisungen (Einnahmen) Fr. 307,958,581. 58, und für die Zahlungsanweisungen (Ausgaben) Fr. 307,990,712. 60 (Staatsrechnung für 1888, Seite 76 und 77). Diese Summen vertheilen sich auf 45,404 kollektive und spezielle Anweisungen, von denen 31,746 die laufende Verwaltung und 13,658 die übrigen Abtheilungen der Staatsrechnung betreffen. Visaverweigerungen waren nur in wenigen Fällen erforderlich und die bezüglichen Anstände mit den Verwaltungsbehörden sind ohne Schwierigkeit, theils durch Abänderung, theils durch Zurückziehung der Anweisungen, erledigt worden. Einzelne Visaverweigerungen wurden von der Finanzdirektion verfügt, welcher die Kantonsbuchhalterei die bezüglichen Anweisungen nach § 12 des Gesetzes über die Vereinfachung des Staatshaushaltes vom 2. Mai 1880 vorgelegt hat.

Wie das Visa der Anweisungen der Centralverwaltungen, so ist auch die Prüfung der Rechnungen der Allgemeinen Kassen und der Rechnungen der speziellen Verwaltungen ein umfangreiches Geschäft, das von den damit betrauten Beamten und Angestellten vielseitige Sachkenntniss erfordert. Mit Rücksicht darauf, dass die Organisation der Kantonsbuchhalterei dem Bedürfnisse in dieser Richtung nicht ganz entspricht, hat der Grosse Rath auf den Antrag der Staatswirthschaftskommission am 23. November 1888 beschlossen: Der Regierungsrath ist eingeladen, einen Entwurf für Revision des Dekretes vom 26. Mai 1873 im Sinne der Anstellung eines fernern verantwortlichen Beamten bei der Kantonsbuchhalterei vorzulegen. Dieses Dekret bedarf auch wegen Veränderungen, die in der Finanzverwaltung des Staates seit 1873 eingetreten sind, der Abänderung, und es wird dem Grossen Rathe im Laufe des Jahres 1889 ein Entwurf zu einem neuen Dekrete über die Organisation der Finanzverwaltung vorgelegt werden.

Allgemeine Kassen.

Die Geschäftsführung der Kassiere gibt zu keinen besondern Bemerkungen Anlass. Dieselbe war im Allgemeinen befriedigend, an mehreren Orten ist sie musterhaft. Bei allen Amtsschaffnereien und bei der Kantonskasse haben Inspektionen stattgefunden, bei einzelnen wiederholt. Diese Inspektionen wurden zum grössern Theile durch den Kantonalbankinspektor, zum kleinern Theile durch den Kantonsbuchhalter besorgt.

Anleihen.

Die Rückzahlung des 4 % Anleihens von 1880 und die Einzahlungen auf das neue 3½ % Anleihen von 1887, beide im Betrage von Fr. 50,316,000, fielen fast vollständig in das Jahr 1888. Von den Obligationen des 4 % Anleihens von 1880 sind 50,272 Stücke im Betrage von Fr. 50,272,000 eingelöst worden, und 44 Stücke im Betrage von Fr. 44,000 stunden am Ende des Jahres noch aus. Auf das neue Anleihen wurden Fr. 24,909,000 durch Konversion von Obligationen des alten Anleihens und Fr. 25,407,000 baar eingezahlt. Diese Verhandlungen haben zum allergrössten Theile durch die Vermittelung der Kantonalbank stattgefunden.

Betriebskapital der Staatskasse.

Die Bewegung des Betriebskapitals der Staatskasse war im Jahre 1888 folgende:

Vermehrungen.

1. Vorschüsse und Geldanlagen.

Neue Vorschüsse und Depotrückzahlungen an die Spezialverwaltungen	Fr.	122,594,777. 78
Depoteinzahlungen an die Kantonalbank	»	16,327,068. —
Vorschüsse an die Laufende Verwaltung	»	21,449,322. 27
Vorschüsse und Depotrückzahlungen an öffentliche Unternehmen	»	1,808,039. 28
Rückzahlungen verschiedener Depots	»	5,892,661. 88
Anleihen-Rückzahlung	»	202,000. —

2. Kassen.

Einnahmen der Kassiere . . .	»	30,217,257. —
Einnahmen durch Gegenrechnung	»	278,135,720. 93

3. Ausstände.

Neue Bezugsanweisungen . .	»	307,958,581. 58
Einlösung von Zahlungsanweisungen	»	308,154,565. 58
Summe der Vermehrungen	Fr.	1,092,739,994. 30

Verminderungen.

1. Vorschüsse und Geldanlagen.

Vorschussrückzahlungen und neue Depots der Spezialverwaltungen	Fr.	126,236,390. 46
Depotrückzüge bei der Kantonalbank	»	11,717,154. 80
Werthschriften-Rückzahlungen .	»	46,000. —
Vorschuss-Rückzahlungen der Laufenden Verwaltung . . .	»	21,480,225. 15
Uebertrag	Fr.	159,479,770. 41
Uebertrag	Fr.	159,479,770. 41
Vorschuss-Rückzahlungen und neue Depots der öffentlichen Unternehmen	»	2,365,692. 70
Verschiedene Depoteinzahlungen	»	6,166,190. 58
Anleihen-Uebertragung . . .	»	50,000. —

2. Kassen.

Ausgaben der Kassiere . . .	»	30,018,844. 65
Ausgaben durch Gegenrechnung	»	278,135,720. 93

3. Ausstände.

Einlösung von Bezugsanweisungen	»	308,352,977. 93
Neue Zahlungsanweisungen . .	»	307,990,712. 60
Summe der Verminderungen	Fr.	1,092,559,909. 80

Die Vermehrungen übersteigen die Verminderungen um Fr. 180,084. 50, um welchen Betrag sich das Betriebskapital der Staatskasse vermehrt hat. Diese Vermehrung ist bedingt durch die Abzahlung von Fr. 202,000 auf dem 4½ % Anleihen von 1880, welche aus der Laufenden Verwaltung bestritten worden ist, und durch eine Abschreibung auf dem Betriebsvorschusse an die Zeughausverwaltung von Fr. 21,915. 50 wegen Uebertragung von Inventargegenständen aus dem Inventare des Fabrikationsmateriales, welches dem Betriebsvorschusse gleichkommen soll, in das Inventar des Kriegsmateriales, welches damit um den gleichen Betrag vermehrt worden ist. Der Verkehr ist im Jahre 1888 für das Betriebskapital der Staatskasse ausserordentlich hoch, was grösstentheils der Anleihenskonversion zuzuschreiben ist. Das alte wie das neue Anleihen betreffen zwar das Stammvermögen des Staates; die Operationen der Rückzahlung und der Einzahlung berühren aber die Konten der Vorschüsse, der Kassen und der Rückstände, welche zum Betriebskapital der Staatskasse gehören.

Am Ende des Jahres 1888 ist das letztere folgendermassen zusammengesetzt:

Aktiven.

Vorschüsse:		
Spezialverwaltungen	Fr.	3,647,458. 25
Laufende Verwaltung . . .	»	3,677,486. —
Oeffentliche Unternehmen . .	»	2,572,269. 74
Summe der Vorschüsse	Fr.	9,897,213. 99
Geldanlagen	»	9,627,787. 50
Kassen, Aktivsaldi	»	426,600. 03
Rückstände, fällige Forderungen	»	1,022,878. 62
Summe der Aktiven	Fr.	20,974,480. 14

Passiven.

Depots:		
Spezialverwaltungen	Fr.	5,382,509. 50
Oeffentliche Unternehmen . .	»	378,040. 15
Verschiedene Depots	»	825,185. 07
Summe der Depots	Fr.	6,585,734. 72

Uebertrag	Fr.	6,585,734. 72
Kassen, Passivsaldi	»	387,670. 99
Rückstände, fällige Schulden . .	»	803,637. 33
Anleihen	»	12,919,400. —
Summe der Passiven	Fr.	20,696,443. 04

Der Unterschied zwischen diesen Aktiven und Passiven oder das reine Betriebskapital der Staatskasse beträgt Fr. 278,037. 10.

Staatsrechnung.

Das Journal der Kantonsbuchhalterei ist systematisch, d. h. nach den Konten eingetheilt und besteht aus den Visakontrolen, welche die von den Verwaltungen in ihren Anweisungskontrolen geführten Konten repräsentiren, und aus den Abschriften der Kassabücher der Allgemeinen Kassen, welche die Kassakonten enthalten. Die Beilagen zu diesem Journale bestehen in den visirten Anweisungen und den zu denselben gehörenden Fakturen, Spezialrechnungen und Quittungen.

Die gedruckte Staatsrechnung ist die aus den Konten dieses Journales zusammengestellte Jahresbilanz, welche von der Originalbilanz nur darin abweicht, dass in der Staatsrechnung, je nach dem Interesse, welches die Konten bieten, einige derselben nach den Spezialrechnungen weiter zerlegt, andere dagegen in Sammelposten zusammen gezogen werden. Das erstere findet vorzugsweise bei Konten des reinen Vermögens, namentlich bei Konten der Laufenden Verwaltung, letzteres ausschliesslich bei Konten der Vermögensbestandtheile statt, wo es eine unnütze Weitläufigkeit sein würde, alle einzelnen Kreditoren und Debitoren, die im Journale und in der Bilanz auftreten, auch in der Staatsrechnnng speziell aufzuführen.

Für die Ergebnisse der Staatsrechnung wird auf diese selbst und auf den derselben beigefügten Bericht verwiesen, und es werden hier nur folgende Hauptergebnisse derselben angeführt:

A. Reines Vermögen.

Stand am 31. Dezember 1888	Fr.	49,147,016. 10
Stand am 1. Januar 1888 . .	»	48,682,733. 76
Vermehrung	Fr.	464,282. 34
Nämlich:		
Einnahmenüberschuss der Laufenden Verwaltung	Fr.	30,902. 88
Anleihen-Rückzahlung	»	202,000. —
Rückerstattung der Amortisation der Brünigbahn - Subvention von 1887	»	50,000. —
Berichtigungen durch Mehr- und Mindererlös von Waldungen und Domänen und durch Veränderungen des Verwaltungsinventars	»	308,851. 46
Summa der Vermehrungen	Fr.	591,754. 34
Uebertragung der Kantonalbank-Reserve zu den Spezialfonds	Fr.	77,472. —
Schätzungsreduktion der Staatsbahn	»	50,000. —
Summa der Verminderungen	Fr.	127,472. —
Reine Vermehrung wie oben	Fr.	464,282. 34

Die Einnahmen der Laufenden Verwaltung betragen Fr. 21,480,225. 15, die Ausgaben Fr. 21,449,322. 27, oder wenn man bloss die reinen Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Verwaltungszweige in Betracht zieht, die Einnahmen Fr. 11,417,664. 57, die Ausgaben Fr. 11,386,761. 69. Die erstern waren zu Fr. 11,243,475, die letztern zu Fr. 11,464,385 veranschlagt. Die Einnahmen haben demnach den Voranschlag um Fr. 174,189. 57 überschritten, die Ausgaben sind um Fr. 77,623. 31 hinter demselben zurückgeblieben und das Rechnungsergebniss ist um Fr. 251,812. 88 günstiger als der Voranschlag, indem statt eines Ausgabenüberschusses von Fr. 220,910 ein Einnahmenüberschuss von Fr. 30,902. 88 besteht, obwohl von dem Ertrage der Kantonalbank Fr. 241,295. 37 zur Deckung früherer Verluste derselben verwendet und Fr. 67,750 in den Reservefonds eingelegt worden sind, und die Rückerstattung der Abzahlung von Fr. 50,000 auf dem Vorschusse für die Brünigbahnsubvention nicht der Laufenden Verwaltung zugeführt, sondern zur Ausgleichung einer entsprechenden Schätzungsreduktion der Staatsbahn Bern-Luzern verwendet worden ist.

B. Vermögensbestandtheile.

Die Bewegung der Vermögensbestandtheile beträgt im Jahr 1888:

Soll. Vermehrungen der Aktiven und Verminderungen der Passiven	Fr.	1,210,821,788. 60
Haben. Vermehrungen der Passiven und Verminderungen der Aktiven . . .	»	1,210,357,506. 26
Unterschied. Reine Vermögensvermehrung wie oben . .	Fr.	464,282. 34

Die Aktiven haben sich durch diese Veränderungen um Fr. 12,101,337. 75, die Passiven um Fr. 11,637,055. 41 vermehrt, welche Vermehrungen zum grössten Theil die Guthaben und Schulden der Hypothekarkasse betreffen. Am Ende des Jahres betragen:

die *Aktiven*	Fr.	205,059,876. 77
die *Passiven*	»	155,912,860. 67
Reines Vermögen, wie oben .	Fr.	49,147,016. 10

III. Kantonalbank.

Der vom Bankrath an den Regierungsrath erstattete Bericht lautet im Wesentlichen folgendermassen:

Die allgemeinen Geschäftsverhältnisse waren auch im Rechnungsjahr wenig günstig, namentlich für Banken, die lediglich auf gedeckte Geschäfte angewiesen sind. Der Bankrath hoffte mit den im letzten Bericht angedeuteten formellen und materiellen Erleichterungen für die Klienten den Aufgaben der Kantonalbank näher zu kommen und ihren Geschäftskreis zu erweitern. Ob und in welchem Masse diese Bestrebungen von Erfolg sein werden, lässt sich heute noch nicht bestimmen. Ein Hauptgrund, warum das laufende Geschäft auch im Jahre 1888 nicht besonders lohnend war, liegt jedenfalls in dem bis gegen Ende des Jahres andauernden niedrigen Diskonto, der weit unter einer normalen Verzinsung des Betriebskapitales stand. Dem gleichen Umstand ist es auch wesentlich zuzuschreiben, dass die Banknotenemission bei den bestehenden Verhältnissen kaum einen und jedenfalls keinen nennenswerthen Nutzen bot.

Eine lohnendere Thätigkeit konnte die Kantonalbank in einigen grössern Operationen entfalten. So namentlich bei der im Berichtjahre abgewickelten Konversion und Placirung des Berner-Staatsanleihens von 51 Millionen Franken und der Konversion des Berner-Stadtanleihens von zirka 3¾ Millionen Franken. Der ziffermässige Nutzen für die Bank ist zwar verhältnissmässig nicht sehr gross, aber namentlich dem Kanton Bern konnten grosse Opfer erspart und wesentliche Vortheile für die Zukunft erreicht werden.

Verschiedene Verluste und Abschreibungen aus ältern Geschäften hätten dem Liquidationskonto zugewiesen und dadurch das Rechnungsergebniss für 1888 verbessert werden können. Allein da das Bestreben vorhanden ist, den Liquidationskonto so bald wie möglich — vielleicht schon mit diesem Jahr — aufzuheben, so wurden die betreffenden Posten in die allgemeine Rechnung genommen.

Nach dieser kurzen Einleitung gehen wir über zur eigentlichen

Verwaltung.

In den Behörden und im Beamtenpersonal der Zentralverwaltung fand bis Jahresabschluss keine Aenderung statt. (Die im Berichtjahr erfolgten Wahlen des Direktors Wüthrich, des Kontroleurs und des Hauptbuchhalters sind bereits im vorjährigen Bericht erwähnt worden.) Bei der Filiale Thun dagegen verlor die Bank ein Komitemitglied durch Tod, nämlich Herrn C. L. Engemann, Fürsprecher daselbst, dessen langjähriger Dienste hier mit der verdienten Anerkennung gedacht wird.

Nach der Verkehrsbilanz (vide Beilage) erreichte der **allgemeine Geschäftsverkehr** der Bank die Summe von	Fr. 1,951,493,210. 10
Im Vorjahr betrug derselbe	» 1,415,883,840. 56
so dass sich eine Zunahme ergibt von	Fr. 535,609,369. 54
In obiger Verkehrsziffer ist der **Kassaverkehr** inbegriffen mit	Fr. 362,099,104. 30
Im Vorjahr betrug derselbe	» 299,354,543. 35
so dass sich hier eine Zunahme ergibt von	Fr. 62,744,560. 95

Nach den Anstalten vertheilt war:

	der allgemeine Geschäftsverkehr		der Kassaverkehr	
	1888.	1887.	1888.	1887.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bern . . .	1,500,521,919. 98	973,481,193. 64	240,337,627. 75	182,451,349. 86
St. Immer . .	84,819,792. 48	72,570,859. 40	24,741,758. 05	21,235,066. 05
Biel . . .	104,407,190. 04	99,114,964. 50	31,341,414. 01	28,555,732. 09
Burgdorf . . .	67,345,568. 80	71,673,355. 98	16,482,433. 20	16,529,789. 70
Thun . . .	68,234,924. 56	71,566,230. 06	17,298,300. 71	18,242,642. 58
Langenthal . .	64,147,398. 16	60,025,232. 52	16,223,975. 63	16,400,322. 92
Pruntrut . .	62,016,416. 08	67,452,004. 46	15,673,594. 95	15,939,640. 15
	1,951,493,210. 10	1,415,883,840. 56	362,099,104. 30	299,354,543. 35

Die durchschnittlichen **Kassabestände** weisen ohne die eigenen Noten in Kassa, die Fr. 4,000,000 Baarreserve für die Notenzirkulation inbegriffen, folgende Ziffern auf:

	1888.	1887.
Gold	Fr. 4,309,145. 10	Fr. 4,254,931. 70
Silber	» 701,235. 57	» 715,560. 70
Scheidemünzen und nicht tarifirte Münzen	» 51,172. 49	» 33,173. 40
Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken	» 1,451,313. 46	» 933,625. —
Ausländische Noten	» 15,654. 86	» 17,258. 10
Uebrige Kassenbestände	» 77,245. —	» 42,105. —
Gesammtbestand ohne die eigenen Noten	Fr. 6,605,766. 48	Fr. 5,996,653. 90

Banknoten.

Die **Noten-Emission** blieb das ganze Jahr hindurch unverändert auf Fr. 10,000,000.

Die **Zirkulation** betrug durchschnittlich	Fr. 9,621,284
und ergibt gegenüber dem Vorjahr mit	» 9,761,346
eine Verminderung von	Fr. 140,062

Kredite.

Am 1. Januar bestanden	1061 Kredite mit	Fr. 9,529,500
Davon wurden im Berichtjahr aufgelöst	98 » »	» 799,700
	963 Kredite mit	Fr. 8,729,800
während neu eröffnet wurden	110 » »	» 927,700
Auf Jahresschluss bestanden demnach	1073 Kredite mit	Fr. 9,657,500

gemäss Tabelle I, und es vermehrten sich dieselben also um nur 12 Kredite mit Fr. 128,000.

Am 1. Januar hatte die Bank an ihren Akkreditirten im Ganzen zu fordern	Fr. 3,828,992. 49
den Rechnungen wurden belastet	» 39,610,989. 02
	Fr. 43,439,981. 51
dagegen gutgeschrieben	» 39,565,247. 06
so dass das Guthaben der Bank auf Jahresschluss betrug	Fr. 3,874,734. 45
nämlich: Debitoren	Fr. 5,353,298. 45
Kreditoren	» 1,478,564. —
wie oben	Fr. 3,874,734. 45

gemäss Tabelle II.

Wechsel.

Nach der angehängten Tabelle II ergab sich folgender Wechselverkehr:

a. Schweizerwechsel.

Stand am 1. Januar	Wechsel 10,111	Fr. 10,060,571. 75
Eingang	» 166,132	» 169,342,748. 05
	Wechsel 176,243	Fr. 179,403,319. 80
Ausgang	» 166,495	» 169,081,107. 59
Stand am 31. Dezember	Wechsel 9,748	Fr. 10,322,212. 21

b. Fremdwechsel.

Stand am 1. Januar	Wechsel	858	Fr.	5,892,664. 87
Eingang	»	15,429	»	41,346,807. 45
	Wechsel	16,287	Fr.	47,239,472. 32
Ausgang	»	15,584	»	42,065,708. 87
Stand am 31. Dezember	Wechsel	703	Fr.	5,173,763. 45

c. Wechsel mit Hinterlagen.

Stand am 1. Januar	Wechsel	64	Fr.	265,430. —
Eingang	»	243	»	804,469. 55
	Wechsel	307	Fr.	1,069,899. 55
Ausgang	»	225	»	842,219. 55
Stand am 31. Dezember	Wechsel	82	Fr.	227,680. —

Im Ganzen bezifferte sich im Wechselverkehr:

	Der Eingang im Laufe des Jahres:			Der Stand auf Jahresschluss:		
	Wechsel.		Betrag.	Wechsel.		Betrag.
1888	181,804	Fr.	211,494,025. 05	10,533	Fr.	15,723,655. 66
1887	177,415	»	224,653.496. 56	11,033	»	16,236,280. 92
Vermehrung	4,389		—	—		—
Verminderung	—	Fr.	13,159,471. 51	500	Fr.	512,625. 26

Der Durchschnitt der Diskontosätze für bankable Wechsel betrug im Berichtjahr 3,175 % gegen 2,767 % im Jahr 1887. Für nicht bankfähige Geschäftswechsel und Vorschusswechsel schwankte dagegen der Diskonto zwischen 4 % und 5 1/2 %.

Darlehen gegen Schuldscheine mit Hinterlage von Werthpapieren.

Gemäss der angehängten Tabelle II war:

der Stand am 1. Januar in 58 Darlehen	Fr. 232,722. 35
der Betrag der neuen Darlehen	» 280,800. —
	Fr. 513,522. 35
der Betrag der Rückzahlungen	» 269,911. 35
der Stand auf Jahresschluss in 60 Darlehen somit	Fr. 243,611. —

Es betrugen:

	Die Auszahlungen im Laufe des Jahres.	Der Stand am Jahresschluss.
1888	Fr. 280,800. —	Fr. 243,611. —
1887	» 132,143. —	» 232,722. 35
Vermehrung	Fr. 148,657. —	Fr. 10,888. 65

Verzinsliche Depositen.

A. In Conto-Corrent.

Die Depotrechnungen und die Guthaben bei der Bank in Kreditrechnungen wurden, je nach der Natur des Verkehrs, verzinst.

Laut Tabelle II schuldete die Bank am 1. Januar in 883 Depotrechnungen	Fr. 13,889,517. 12
im Berichtjahre kamen hinzu	» 186,628,597. 38
	Fr. 200,518,114. 50
während hingegen abgingen	» 188,479,952. 05
Auf Jahresschluss betrug demnach die Schuld der Bank in 911 Depotrechnungen	Fr. 12,038,162. 45

B. Gegen Kassascheine.

Am 1. Januar betrugen die Kassascheine im Ganzen		Fr. 4,199,500. —
Im Laufe des Jahres wurden durch Verrechnung einbezahlt		» 10,000. —
		Fr. 4,209,500. —
dagegen zurückbezahlt		» 346,000. —
Stand am 31. Dezember		Fr. 3,863,500. —
Zusammengesetzt aus:		
einem gekündeten, noch ausstehenden 4%igen Kassaschein		Fr. 5,000. —
diversen 3½ %igen Kassascheinen, auf 3 Monate kündbar		» 3,858,500. —
		Fr. 3,863,500. —

Die *verzinslichen Depotgelder* hatten auf Jahresschluss folgenden Bestand:

A. In Conto-Corrent		Fr. 13,516,726. 45
B. Gegen Kassascheine		» 3,863,500. —
	Total	Fr. 17,380,226. 45
Am Schlusse des Vorjahres betrug diese Schuld der Bank:		
in Conto-Corrent	Fr. 15,340,069. 22	
gegen Kassascheine	» 4,199,500. —	
		» 19,539,569. 22
	Verminderung	Fr. 2,159,342. 77

Korrespondenten.

(Bankgesetz § 9.)

Am 1. Januar schuldete die Bank ihren Korrespondenten (Emissionsbanken und Centralstelle inbegriffen) eine Summe von		Fr. 46,290. 42
Im Berichtjahr kamen hinzu		» 199,841,589. 76
		Fr. 199,887,880. 18
dagegen wurde diesen Rechnungen belastet		» 200,263,901. 30
Stand auf Jahresschluss zu Gunsten der Bank		Fr. 376,021. 12
nämlich: Dibitoren	Fr. 2,938,794. 65	
Kreditoren	» 2,562,773. 53	
laut Tabelle II	Fr. 376,021. 12	

Aufbewahrung von Werthsachen.

Für Werthpapiere und Werthgegenstände, welche der Bank zur bleibenden oder vorübergehenden Verwahrung übergeben werden, wird eine mässige Depotgebühr erhoben.

Auf Jahresschluss betrug der deklarirte Werth der Depositen in Bern, Biel, Thun, Langenthal und Pruntrut	Fr. 14,400,052. 50
Am 1. Januar war der Stand	» 14,289,499. —
Vermehrung	Fr. 110,553. 50

Werthschriften-Konto.

Am 1. Januar wurden bei der Hauptbank an Werthschriften vorgetragen		Fr. 10,892,215. —
dazu kamen an Ankäufen		» 45,831,537. 52
		Fr. 56,723,752. 52
während an Realisationen abgingen		» 47,756,768. 75
	Uebertrag	Fr. 8,966,983. 77

Uebertrag		Fr. 8,966,983. 77
Das auf Ende 1888 aufgenommene Inventar beträgt nach dem Schatzungswerthe gemäss Tabelle III		» 9,055,453. 75
Es ergibt sich somit ein Gewinn von		Fr. 88,469. 98

Von den Filialen besitzt einzig diejenige von Langenthal Werthpapiere, und zwar 8 Aktien der Käsereigesellschaft Herzogenbuchsee von nominell Fr. 2000, welche à 80 % mit Fr. 1600 im Inventar enthalten sind und unverändert vorgetragen werden.

Hypothekaranlagen.

Am 1. Januar wurden vorgetragen:		
Bei der Hauptbank	Fr. 35,684. 40	
» » Filiale Thun	» 25,473. 60	
» » » Pruntrut	» 7,200. —	
		Fr. 68,358. —
Neu kamen hinzu:		
Bei der Hauptbank zufolge Verkaufs einer Immobilie		» 21,250. —
		Fr. 89,608. —
Dagegen gingen ein:		
Bei der Haupbank	Fr. 32,034. 40	
» » Filiale Thun	» 18,450. —	
» » » Pruntrut	» 7,200. —	
		» 57,684. 40
Stand am 31. Dezember		Fr. 31,923. 60
nämlich: Hauptbank		Fr. 24,900. —
Filiale Thun		» 7,023. 60
		Fr. 31,923. 60

Immobilien.

a. Bankgebäude.

Am 1. Januar standen im Inventar:	
Die Bankgebäude in Bern und St. Immer mit zusammen	Fr. 330,000. —
Im Berichtjahr wurden abgeschrieben	» 3,000. —
so dass auf Ende 1888 in die Bilanz aufgenommen wurden	Fr. 327,000. —

b. Anderes Grundeigenthum.

Am 1. Januar stand dasselbe im Inventar mit einem Gesammtschatzungswerthe von		Fr. 511,160. —
Es gingen im Berichtjahre ab:		
zufolge Verkaufs des Hauses Nr. 25 an der Gerechtigkeitsgasse in Bern	Fr. 21,250. —	
und durch Abschreibung auf den Häusern in Sonvillier und Renan, sowie auf dem Pachtgut « Les Ecovats » in Renan, zusammen	» 8,000. —	
		» 29,250. —
so dass in der Bilanz pro Ende Jahres verbleiben		Fr. 481,910. —

Hypothekarschulden.

Stand am 1. Januar laut dem letzten Jahresbericht bei der Filiale Thun, auf der Jäger'schen Fabrik in Brienz haftend	Fr. 10,600. —
Im Berichtjahre wurden hieran abbezahlt	» 160. —
Stand am 31. Dezember auf der Jäger'schen Fabrik in Brienz haftend	Fr. 10,440. —

Mobilien.

Stand des Mobiliar-Inventars der Hauptbank und der Filialen am 1. Januar	Fr. 16,000. —
Zuwachs im Berichtjahre bei der Hauptbank	» 106. —
	Fr. 16,106. —
Abschreibungen im Berichtjahre	» 2,106. —
Stand am 31. Dezember	Fr. 14,000. —

Der Ankaufspreis dieser Beweglichkeiten beträgt Fr. 36,739. 95 und es sind dieselben nach der letzten Schatzung im Jahr 1882 um Fr. 33,279. 50 gegen Brandschaden versichert.

Liquidations-Konto der frühern Periode.

In den Aktiven der Jahresbilanz pro 1887 wurde dieser Konto verzeigt wie folgt:

Ausgeschiedene Posten		Fr. 448,474. 24
Nicht speziell ausgeschiedene Posten rund		» 200,000. —
zusammen mit		Fr. 648,474. 24
An erstern gingen im Berichtjahre ein		» 27,874. 92
		Fr. 620,599. 32
Dagegen wurden dem Konto belastet:		
a. aus nicht speziell ausgeschiedenen Posten, definitiv verlorne Forderung	Fr. 2,080. —	
b. an Rechtskosten	» 592. 75	
c. an Zinsen à 4 %	» 10,973. 30	
		» 13,646. 05
		Fr. 634,245. 37
Aus dem Reinertrag pro 1887 vergütete der Staat der Bank eine zweite Quote zur Amortisation des sich auf diesem Konto ergebenden Verlustes mit		» 170,500. —
In den Aktiven der Bilanz pro 1888 verbleiben demnach		Fr. 463,745. 37

Nämlich:

a. Restanz der auf diesen Konto übertragenen Forderungen nebst Zinsen .	Fr. 263,745. 37
b. nicht ausgeschiedene zweifelhafte Forderungen der frühern Periode . .	» 200,000. —

Der Gegenwerth der letztern Summe wird, wie im Vorjahr, in den Passiven der Bilanz als «Reserve zum Liquidations-Konto der frühern Periode» verzeigt mit Fr. 200,000.

Reservefonds.

Der im Bankgesetze vorgesehene Reserve-Fonds verzeigte auf Ende 1887 einen Betrag von Fr. 30,472. —

Hiezu kamen im Berichtjahre:

a. an Einlage aus dem Ertrag der Bank pro 1887 laut Regierungsrathsbeschluss	Fr. 47,000. —	
b. an Zinsen pro 1888 à 4 %	» 3,098. 90	
		» 50,098. 90
Stand auf Jahresschluss		Fr. 80,570. 90

Abschreibung von Forderungen.

An verlornen Forderungen mussten im Berichtjahre abgeschrieben werden:

Bei der Hauptbank	Fr. 2,734. —
» » Filiale St. Immer	» 3,737. 45
» » » Biel	» 1,842. 75
» » » Thun	» 7,775. —
» » » Langenthal	» 1,454. 55
» » » Pruntrut	» 2,391. 65
Zusammen	Fr. 19,935. 40

Rechnungsergebnisse.

Der Reinertrag pro 1887, welcher dem Staate laut dem letztjährigen Jahresbericht mit Fr. 517,500 zur Verfügung gestellt wurde, fand zufolge regierungsräthlichen Beschlusses folgende Verwendung:

Fr. 170,500	als zweite Quote zur Amortisation des «Liquidations-Konto der frühern Periode»,
» 47,000	Ablieferung an den Reservefonds der Bank,
» 300,000	Ablieferung an die Staatskasse, gleich 3 % des Stammkapitals des Staates von Fr. 10,000,000.
Fr. 517,500	

Für das Jahr 1888 ergibt sich laut der Gewinn- und Verlustrechnung folgendes Erträgniss:

Ertrag an Zinsen und Diskonto, netto		Fr. 579,482. 06
» » Provisionen, Gebühren, netto		» 169,999. 65
» » Kursgewinn und Inkasso auf den Wechselkonti, netto		» 95,203. 62
» » Kursgewinn auf dem Werthschriftenkonto, netto		» 88,469. 98
		Fr. 933,155. 31
wovon abgehen:		
Verwaltungskosten	Fr. 261,303. 48	
Steuern	» 75,101. 55	
Verluste und Abschreibungen	» 30,935. 40	
		» 367,340. 43
Jahres-Erträgniss		Fr. 565,814. 88

= 5,65 % des Stammkapitals.

Dazu kommen an Eingängen auf Abschreibungen früherer Jahre	» 3,537. 42
so dass zur Verfügung des Staates stehen	Fr. 569,352. 30

Laut Verfügung des Regierungsrathes findet dieser Reinertrag folgende Verwendung:

1. Einlage in die Kantonalbankreserve	Fr. 67,750. —
2. Deckung früherer Verluste zur Ausgleichung des Liquidationskonto	» 241,295. 37
3. Zuweisung an die Laufende Verwaltung	» 260,306. 93
Zusammen wie oben	Fr. 569,352. 30

Tabelle **I.**

Stand der Kredite pro 31. Dezember 1888.

Nach den Anstalten.

																							(1887)
Bern	234	Kredite	mit	Fr.	2,762,900																		235 Kredite mit Fr. 2,709,900
St. Immer	116	»	»	»	1,035,800																		125 » » » 1,078,800
Biel	130	»	»	»	1,511,000																		130 » » » 1,394,900
Burgdorf	85	»	»	»	1,145,700																		90 » » » 1,263,200
Thun	349	»	»	»	1,831,100																		344 » » » 1,828,900
Langenthal	88	»	»	»	811,000																		78 » » » 739,800
Pruntrut	71	»	»	»	560,000																		59 » » » 514,000
	1073	Kredite	mit	Fr.	9,657,500																		1061 Kredite mit Fr. 9,529,500

Nach den Amtsbezirken.

Einwohnerzahl. n. d. Volkszählung v. 1. Dez. 1888.																							(1887)
16,790	Aarberg	21	Kredite	mit	Fr.	135,000																	22 Kredite mit Fr. 128,000
26,732	Aarwangen	63	»	»	»	571,000																	55 » » » 516,800
71,625	Bern	100	»	»	»	1,257,600																	102 » » » 1,217,600
18,436	Biel	75	»	»	»	1,173,500																	73 » » » 1,037,600
9,710	Büren	17	»	»	»	142,000																	15 » » » 135,000
29,506	Burgdorf	64	»	»	»	1,059,200																	68 » » » 1,177,200
26,973	Courtelary	100	»	»	»	868,800																	107 » » » 890,800
13,981	Delsberg	13	»	»	»	248,000																	13 » » » 248,000
6,519	Erlach	8	»	»	»	45,000																	8 » » » 45,000
12,965	Fraubrunnen	21	»	»	»	122,300																	23 » » » 127,800
10,751	Freibergen	20	»	»	»	120,500																	22 » » » 128,500
10,792	Frutigen	97	»	»	»	322,900																	99 » » » 324,400
24,014	Interlaken	40	»	»	»	351,000																	36 » » » 367,000
25,763	Konolfingen	33	»	»	»	341,500																	29 » » » 319,000
5,992	Laufen	2	»	»	»	6,500																	2 » » » 6,500
8,956	Laupen	6	»	»	»	73,000																	6 » » » 73,000
15,925	Münster	4	»	»	»	85,000																	4 » » » 98,000
4,465	Neuenstadt	2	»	»	»	5,500																	3 » » » 20,500
14,905	Nidau	33	»	»	»	217,500																	34 » » » 217,300
9,973	Nieder-Simmenthal	40	»	»	»	169,900																	44 » » » 184,200
7,254	Ober-Simmenthal	42	»	»	»	180,000																	40 » » » 167,500
7,132	Oberhasle	29	»	»	»	84,300																	29 » » » 84,300
25,382	Pruntrut	55	»	»	»	302,500																	44 » » » 266,500
5,086	Saanen	27	»	»	»	126,500																	28 » » » 129,500
11,032	Schwarzenburg	12	»	»	»	91,000																	12 » » » 86,500
19,406	Seftigen	11	»	»	»	130,000																	10 » » » 115,000
24,800	Signau	23	»	»	»	450,000																	25 » » » 470,000
30,146	Thun	70	»	»	»	565,000																	64 » » » 540,500
23,998	Trachselwald	28	»	»	»	215,500																	27 » » » 214,500
17,173	Wangen	17	»	»	»	197,000																	17 » » » 193,000
536,182		1073	Kredite	mit	Fr.	9,657,500																	1061 Kredite mit Fr. 9,529,500

Nach den Landschaften.

Einwohnerzahl n. d. Volkszählung v. 1. Dez. 1888.							(1887)			
87,265	Oberland	345	Kredite	mit	Fr.	1,799,600	340	Kredite	mit	Fr. 1,797,400
156,879	Mittelland	183	»	»	»	2,015,900	182	»	»	» 1,938,900
78,304	Emmenthal	115	»	»	»	1,724,000	120	»	»	» 1,861,700
43,905	Oberaargau	80	»	»	»	768,000	72	»	»	» 709,800
70,825	Seeland	156	»	»	»	1,718,500	155	»	»	» 1,583,400
99,004	Jura	194	»	»	»	1,631,500	192	»	»	» 1,638,300
536,182		1073	Kredite	mit	Fr.	9,657,500	1061	Kredite	mit	Fr. 9,529,500

Nach der Grösse des Betrages.

								(1887)			
Kredite von Fr.	1,000	bis	und	mit	Fr.	5,000:	665	für	Fr.	1,959,500	673 für Fr. 1,895,500
» über »	5,000	»	»	»	»	10,000:	208	»	»	1,613,000	191 » » 1,583,000
» » »	10,000	»	»	»	»	20,000:	115	»	»	1,646,000	107 » » 1,769,000
» » »	20,000	»	»	»	»	30,000:	35	»	»	1,089,000	30 » » 1,117,000
» » »	30,000	»	»	»	»	50,000:	38	»	»	2,010,000	45 » » 2,040,000
» » »	50,000:						12	»	»	1,340,000	15 » » 1,125,000
							1073	für	Fr.	9,657,500	1061 für Fr. 9,529,500

Tabelle **II.**

Verkehr der Hauptbank und der Filialen im Jahr 1888.

Wechsel.

a. Schweizerwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern. . .	2,427	5,162,840	—	79,097	112,162,619	72	79,326	111,030,854	24	2,198	6,294,605	48
St. Immer .	1,660	1,132,845	68	18,765	12,172,972	69	18,645	12,368,166	15	1,780	937,652	22
Biel . . .	1,552	1,222,495	35	17,207	12,316,820	85	17,215	12,579,065	12	1,544	960,251	08
Burgdorf .	425	376,171	—	8,108	8,168,931	89	8,152	8,185,335	09	381	359,767	80
Thun . .	1,426	719,732	—	13,896	7,482,319	14	14,013	7,569,505	46	1,309	632,545	68
Langenthal	1,393	653,982	81	14,055	7,636,216	62	14,110	7,763,523	13	1,338	526,676	30
Pruntrut .	1,228	792,504	91	15,004	9,402,867	14	15,034	9,584,658	40	1,198	610,713	65
	10,111	10,060,571	75	166,132	169,342,748	05	166,495	169,081,107	59	9,748	10,322,212	21

b. Fremdwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern. . .	782	5,848,320	15	8,903	36,302,200	98	9,064	37,040,865	43	621	5,109,655	70
St. Immer .	21	15,369	78	828	567,050	37	837	568,892	88	12	13,527	27
Biel . . .	12	6,865	45	635	548,900	13	628	539,870	83	19	15,894	75
Burgdorf .	2	749	60	1,051	972,439	37	1,053	973,188	97	—	—	—
Thun . .	6	4,659	—	1,029	779,027	25	1,009	765,886	67	26	17,799	58
Langenthal	6	1,800	44	1,598	1,302,046	87	1,592	1,297,615	01	12	6,232	30
Pruntrut .	29	14,900	45	1,385	875,142	48	1,401	879,389	08	13	10,653	85
	858	5,892,664	87	15,429	41,346,807	45	15,584	42,065,708	87	703	5,173,763	45

c. Hinterlagenwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern. . .	17	43,200	—	39	93,678	35	41	75,728	35	15	61,150	—
St. Immer .	1	500	—	4	2,000	—	3	1,400	—	2	1,100	—
Biel . . .	8	54,960	—	47	307,134	80	35	255,204	80	20	106,890	—
Burgdorf .	7	80,900	—	12	61,944	40	18	127,844	40	1	15,000	—
Thun . .	15	39,370	—	29	157,184	—	36	185,714	—	8	10,840	—
Langenthal	13	42,650	—	102	167,978	—	83	185,078	—	32	25,550	—
Pruntrut .	3	3,850	—	10	14,550	—	9	11,250	—	4	7,150	—
	64	265,430	—	243	802,469	55	225	842,219	55	82	227,680	—

Tabelle **II.**

Rechnungen mit Korrespondenten.

	Stand am 1. Januar.				Sollen.		Haben.		Stand am 31. Dezember.			
	Debitoren.		Kreditoren.						Debitoren.		Kreditoren.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern . . .	1,591,019	28	1,667,422	59	196,221,776	49	195,807,958	76	2,878,895	70	2,541,481	28
St. Immer .	11,986	35	3,905	20	1,156,241	08	1,149,051	58	25,524	55	10,253	90
Biel . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Burgdorf .	—	—	5,034	—	439,146	—	440,233	—	35	—	6,156	—
Thun . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Langenthal	28,138	75	14,336	60	1,004,916	71	1,008,439	81	14,990	50	4,711	45
Pruntrut .	13,451	64	188	05	1,441,821	02	1,435,906	61	19,348	90	170	90
	1,644,596	02	1,690,886	44	200,263,901	30	199,841,589	76	2,938,794	65	2,562,773	53

Kredit-Rechnungen.

	Netto-Vorschüsse am 1. Januar.		Sollen.		Haben.		Stand am 31. Dezember.					
							Debitoren.		Kreditoren.		Netto-Vorschüsse.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern . . .	377,565	85	11,778,508	06	11,423,312	41	1,372,330	95	639,569	45	732,761	50
St. Immer .	625,414	10	3,671,336	75	3,715,187	70	635,140	40	53,577	25	581,563	15
Biel . . .	784,270	—	6,446,314	05	6,504,797	45	895,177	—	169,390	40	725,786	60
Burgdorf .	390,763	80	5,232,344	99	5,438,925	79	485,574	50	301,391	50	184,183	—
Thun . .	952,850	09	5,232,699	43	5,233,596	52	1,106,460	—	154,507	—	951,953	—
Langenthal	338,405	85	4,686.569	46	4,705,822	16	452,056	55	132,903	40	319,153	15
Pruntrut .	359,722	80	2,563,216	28	2,543,605	03	406,559	05	27,225	—	379,334	05
	3,828,992	49	39,610,989	02	39,565,247	06	5,353,298	45	1,478,564	—	3,874,734	45

Depot-Rechnungen.

	Kreditoren am 1. Januar.			Sollen.		Haben.		Kreditoren am 31. Dezember.		
	Anzahl Rechnungen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Anzahl Rechnungen.	Fr.	Rp.
Bern . . .	175	10,938,958	02	170,130,408	14	168,482,072	73	179	9,290,622	61
St. Immer . .	152	460,843	05	2,644,990	22	2,643,622	52	144	459,475	35
Biel	112	369,748	50	3,532,520	84	3,482,865	79	119	320,093	45
Burgdorf . .	61	347,964	60	2,357,376	85	2,317,777	75	64	308,365	50
Thun . . .	155	821,684	80	4,774,479	09	4,513,733	53	161	560,939	24
Langenthal .	128	573,050	05	2,414,088	66	2,536,916	71	120	695,878	10
Pruntrut . .	100	377,268	10	2,626,088	25	2,651,608	35	124	402,788	20
	883	13,889,517	12	188,479,952	05	186,628,597	38	911	12,038,162	45

Tabelle II.

Darlehn gegen Schuldschein.

	Stand am 1. Januar.			Auszahlungen.		Rückzahlungen.		Stand am 31. Dezember.		
	Anzahl Darlehn.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Anzahl Darlehn.	Fr.	Rp.
Bern	18	99,625	—	231,350	—	129,555	20	36	201,419	80
St. Immer . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	12	60,913	—	30,100	—	89,253	—	4	1,760	—
Burgdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thun	10	29,744	35	14,800	—	18,063	15	10	26,481	20
Langenthal . . .	18	42,440	—	4,550	—	33,040	—	10	13,950	—
Pruntrut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	58	232,722	35	280,800	—	269,911	35	60	243,611	—

Kassascheine.

	Stand am 1. Januar.		Einzahlungen.		Rückzahlungen.		Stand am 31. Dezember.			
							à 4 % gekündigt.		à 3½ % auf 3 Monate kündbar.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern	1,797,500	—	10,000	—	108,500	—	5,000	—	1,694,000	—
St. Immer . . .	350,500	—	—	—	107,000	—	—	—	243,500	—
Biel	267,500	—	—	—	21,000	—	—	—	246,500	—
Burgdorf	354,000	—	—	—	31,000	—	—	—	323,000	—
Thun	372,500	—	—	—	13,000	—	—	—	359,500	—
Langenthal . . .	312,500	—	—	—	5,500	—	—	—	307,000	—
Pruntrut	745,000	—	—	—	60,000	—	—	—	685,000	—
	4,199,500	—	10,000	—	346,000	—	5,000	—	3,858,500	—

(Nach Seite 262.)

Gewinn- und Verlust-Conto pro Jahr 1888.

Haben.

	Bern.		St. Immer.		Biel.		Burgdorf.		Thun.		Langenthal.		Pruntrut.		Total.			
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ertrag des Wechsel-Conto:																		
Schweizerwechsel, Disconto	201,249	62	31,508	87	30,646	28	7,076	93	30,102	92	24,148	67	25,730	27	350,463	56		
Fremdwechsel, »	113,199	60	468	18	381	41	156	99	321	25	404	88	982	93	115,915	24		
Hinterlagenwechsel, »	952	35	33	60	2,798	40	1,647	65	2,461	33	1,965	95	252	05	10,111	33		
Schweizerwechsel, Kursgewinn und Inkassogebühren	11,164	78	5,248	42	11,163	82	4,617	70	9,748	37	7,744	59	7,104	16	56,791	84		
Fremdwechsel, » » »	29,598	03	937	11	1,132	85	833	75	1,400	20	1,541	79	1,710	40	37,154	13		
Hinterlagenwechsel, Provisionen	132	10	4	80	533	80	96	55	299	45	147	20	43	75	1,257	65	571,693	75
Zinse: Hauptbank und Filialen	54,219	20	1,015	58	130	15	11,831	15	918	97	7,245	64	10,044	37	85,405	06		
Kreditrechnungen	52,710	57	28,227	55	32,896	53	22,182	08	47,622	90	16,372	04	15,087	81	215,099	48		
Korrespondenten	43,797	35	154	18	.	.	.	.	.	.	154	65	291	53	44,397	71		
Darlehn	7,173	15	.	.	1,804	50	.	.	1,293	60	1,536	70	.	.	11,807	95		
Hypothekaranlagen	1,591	29	.	.	.	.	.	.	809	60	.	.	125	10	2,525	99		
Werthschriften-Conto	304,205	10	.	.	.	.	.	.	.	.	40	.	.	.	304,245	10		
An- und Verkauf von Werthschriften	.	.	.	.	.	.	.	.	140	20	.	.	.	.	140	20		
Immobilien: Bankgebäude	13,600	—	1,950	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15,550	—		
Andere Immobilien	13,533	23	3,488	15	.	.	.	.	867	50	281	30	.	.	18,170	18		
Liquidations-Conto	10,973	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,973	30		
Diverse	228	48	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	228	48	708,543	45
Provisionen: Kreditrechnungen	12,585	29	6,656	10	8,329	45	7,476	45	9,843	10	4,208	70	2,817	30	51,916	39		
Depotrechnungen	2,330	85	.	.	27	90	.	.	.	.	.	.	.	.	2,358	75		
Korrespondenten	2,009	65	19	78	.	.	3	25	.	.	.	.	.	.	2,032	68		
Darlehn	304	90	.	.	336	70	.	.	60	45	257	15	.	.	959	20		
Coupon-Conto	2,655	28	10	07	54	65	80	—	107	50	62	05	77	05	3,046	60		
An- und Verkauf von Werthschriften	348	52	9	20	80	75	14	05	62	55	721	45	386	50	1,623	02		
Anleihensvermittlungen	85,416	95	76	25	.	.	235	—	142	70	.	.	.	.	85,870	90		
Diverse	354	85	13	05	360	05	205	50	50	35	142	09	372	75	1,498	64	149,306	18
Spesen in Conto-Corrent	3,472	96	949	99	1,155	58	521	75	2,695	75	582	20	740	40	.	.	10,118	63
Aufbewahrungsgebühren	9,109	20	.	.	22	30	.	.	24	50	2	50	17	80	.	.	9,176	30
Diverse Nutzposten	308	10	140	70	199	60	95	45	2,228	58	347	—	2,316	85	.	.	5,636	28
Eingänge von frühern Abschreibungen	1,029	77	.	.	337	35	.	.	1,211	90	.	.	958	40	.	.	3,537	42
Gewinn auf dem Werthschriften-Conto	88,469	98	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	88,469	98
	1,066,724	45	80,911	58	92,392	07	57,074	25	112,413	67	67,906	55	69,059	42			1,546,481	99

Soll.

	Bern.		St. Immer.		Biel.		Burgdorf.		Thun.		Langenthal.		Pruntrut.		Total.			
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Verwaltungskosten:																		
Bankrath	7,068	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7,068	—		
Filial-Comités	.	.	281	—	568	—	256	—	1,284	—	648	.	417	—	3,454	—		
Besoldungen der Beamten	27,125	—	9,500	—	9,000	—	5,500	—	9,500	—	8,354	30	8,650	—	77,629	30		
Besoldungen der Angestellten	58,559	90	8,396	20	9,290	—	6,008	—	11,100	—	4,776	—	6,016	—	104,146	10		
Assekuranz und Unterhalt des eigenen Bankgebäudes	1,291	48	364	05	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,655	53		
Lokalmiethe	10,000	—	1,000	—	2,000	—	1,200	—	1,400	—	1,200	—	500	—	17,300	—		
Assekuranz und Unterhalt des Mobiliars, inkl. Abschreibung	2,303	30	4	15	12	85	1	85	155	05	1	55	3	35	2,482	10		
Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Bewachung	2,384	70	387	85	643	80	269	—	691	65	484	35	356	40	5,217	75		
Büreaukosten	9,690	28	641	45	976	25	476	45	1,207	35	825	35	891	15	14,708	28		
Porti, Depeschen und Concordatsspesen	14,105	32	1,321	65	1,134	95	820	85	1,685	20	1,153	75	842	50	21,064	22		
Stempelkosten	690	85	116	60	490	45	63	35	279	60	.	.	315	75	1,956	60		
Rechtskosten	53	45	.	.	2,119	55	.	.	112	05	78	10	900	40	3,263	55		
Reisekosten	143	65	57	—	24	80	16	80	24	—	32	—	91	35	389	60		
Diverse	254	70	127	80	309	15	85	95	116	40	74	45	.	.	968	45	261,303	48
Steuern: Bundesbanknotensteuer	10,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,000	—		
Kantonale Banknotensteuer	60,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	60,000	—		
Kantonale Steuern	1,902	—	201	10	.	.	.	.	96	08	24	72	.	.	2,223	90		
Gemeindesteuern	2,350	37	259	70	.	.	.	.	236	68	30	90	.	.	2,877	65	75,101	55
Zinse: Hauptbank und Filialen	21,828	12	24,394	24	17,137	75	224	67	19,792	13	789	50	1,238	65	85,405	06		
Kreditrechnungen	21,705	08	1,737	95	8,140	40	7,870	58	2,715	25	3,847	99	648	85	46,666	10		
Depotrechnungen	210,545	09	10,882	52	9,227	52	8,428	40	16,548	88	14,525	77	10,949	88	281,108	06		
Korrespondenten	47,059	03	259	14	.	.	37	10	.	.	638	12	210	94	48,204	33		
Kassascheine	61,804	10	9,805	32	8,817	—	11,945	75	12,771	20	10,761	65	24,740	90	140,645	92		
Hypothekarschulden	.	.	.	.	.	.	.	.	423	15	.	.	.	.	423	15		
Reservefonds	3,098	90	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,098	90	605,551	52
Provisionen: Kreditrechnungen	.	.	52	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	52	50		
Korrespondenten	2,304	01	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,304	01	2,356	51
Spesen in Conto-Corrent	1,520	82	83	91	156	85	19	50	.	.	5	50	94	65	.	.	1,881	23
Abschreibungen: auf Bankgebäude	2,000	—	1,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,000	—		
auf andern Immobilien	.	.	8,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8,000	—	11,000	—
Verluste: auf Schweizerwechseln	2,734	—	309	45	1,842	75	.	.	1,735	—	1,454	55	2,319	55	10,395	30		
auf Fremdwechseln	.	.	3,428	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,428	—		
auf Conti-Correnti	.	.	.	.	.	.	.	.	6,040	—	.	.	72	10	6,112	10		
Reinertrag	484,202	30	Perte 1,700	—	20,500	—	13,850	—	24,500	—	18,200	—	9,800	—	.	.	19,935	40
																	569,352	30
	1,066,724	45	80,911	58	92,892	07	57,074	25	112,413	67	67,906	55	69,059	42			1,546,481	99

Bilanz pro 31. Dezember 1888.

	Bern.		St. Immer.		Biel.		Burgdorf.		Thun.		Langenthal.		Pruntrut.		Total.			
Aktiven.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kasse: Reserve für Banknotendeckung	4,000,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4,000,000	—		
Uebrige gesetzliche Baarschaft	644,575	—	7,855	—	2,375	—	15,500	—	16,220	—	12,940	—	27,735	—	727,200	—		
Scheidemünze und nicht tarifirte fremde Münzen	19,269	38	2,036	15	30	18	2,714	—	1,345	43	2,267	85	3,079	10	30,742	09		
Eigene Noten	247,350	—	10,400	—	21,900	—	9,250	—	10,000	—	5,050	—	9,250	—	313,200	—		
Noten von andern schweizerischen Emissionsbanken	488,450	—	22,000	—	20,500	—	92,650	—	63,500	—	66,000	—	40,750	—	793,850	—		
Ausländische Noten	10,837	90	1,350	—	350	—	316	—	2,499	20	2,010	—	1,933	60	19,296	70		
Uebrige Kassenbestände	397,042	45	1,565	—	1,944	90	6,207	50	.	.	208	40	6,380	05	413,348	30	6,297,637	09
Wechsel-Conto: Schweizerwechsel	6,294,605	48	937,652	22	960,251	08	359,767	80	632,545	68	526,676	30	610,713	65	10,322,212	21		
Fremdwechsel	5,109,655	70	13,527	27	15,894	75	.	.	17,799	58	6,232	30	10,653	85	5,173,763	45		
Hinterlagenwechsel	61,150	—	1,100	—	106,890	—	15,000	—	10,840	—	25,550	—	7,150	—	227,680	—	15,723,655	66
Debitoren in Conto-Corrent: Hauptbank und Filialen	2,449,635	—	.	.	3,774	—	180,664	50	2,801	38	240,072	50	202,745	90	3,079,693	28		
Kreditrechnungen	1,372,330	95	635,140	40	895,177	—	485,574	50	1,106,460	—	452,056	55	406,559	05	5,353,298	45		
Centralstelle	214,270	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	214,270	—		
Emissionsbanken	318,341	42	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	318,341	42		
Korrespondenten	2,346,284	28	25,524	55	.	.	35	—	.	.	14,990	50	19,348	90	2,406,183	23	11,371,786	38
Darlehn ohne Wechselverbindlichkeit	201,419	80	.	.	1,760	—	.	.	26,481	20	13,950	—	.	.	.	.	243,611	—
Werthschriften-Conto	9,055,453	75	.	.	.	.	.	.	.	.	1,600	—	.	.	.	.	9,057,053	75
Hypothekar-Anlagen	24,900	—	.	.	.	.	.	.	7,023	60	.	.	.	.	.	.	31,923	60
Immobilien: Bankgebäude	295,000	—	32,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	327,000	—		
Anderes Grundeigenthum	378,750	—	75,000	—	.	.	.	.	21,160	—	7,000	—	.	.	481,910	—	808,910	—
Mobiliar	14,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14,000	—
Liquidations-Conto der frühern Periode	463,745	37	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	463,745	37
Zinsausstände, Marchzinse und Change:																		
Darlehn: Zinsausstände	762	—	.	.	.	.	.	.	470	10	.	.	.	.	1,232	10		
Marchzinse	2,921	20	.	.	28	30	.	.	286	85	169	—	.	.	3,405	35		
Hypothekaranlagen: Zinsausstände	.	.	.	.	.	.	.	.	129	60	.	.	.	.	129	60		
Marchzinse	969	24	.	.	.	.	.	.	44	40	.	.	.	.	1,013	64		
Werthpapiere: Marchzinse	45,924	85	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	45,924	85		
Aufbewahrungsgebühren, marchzählige	2,982	60	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,982	60	54,688	14
An- und Verkauf von Werthschriften	9,966	75	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9,966	75
Coupons-Conto	1,680	—	.	.	305	—	.	.	10,540	—	1,145	—	.	.	.	.	13,670	—
	34,472,273	12	1,765,150	59	2,031,180	21	1,167,679	30	1,930,147	02	1,377,918	40	1,346,299	10			44,090,647	74
Passiven.																		
Grundkapital des Staates	10,000,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,000,000	—
Notenemission	8,800,000	—	200,000	—	200,000	—	200,000	—	200,000	—	200,000	—	200,000	—	.	.	10,000,000	—
Acceptationen	2,367	85	.	.	.	.	5,000	—	200	—	8,464	55	.	.	.	.	16,032	40
Kreditoren in Conto-Corrent: Hauptbank und Filialen	609,584	—	790,737	88	1,065,119	—	1,092	50	607,766	—	2,387	40	3,006	50	3,079,693	28		
Kreditrechnungen	639,569	45	53,577	25	169,390	40	301,391	50	154,507	—	132,903	40	27,225	—	1,478,564	—		
Depotrechnungen	9,290,622	61	459,475	35	320,093	45	308,365	50	560,939	24	695,878	10	402,788	20	12,038,162	45		
Emissionsbanken	859,164	42	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	859,164	42		
Korrespondenten (andere)	1,682,316	86	10,253	90	.	.	6,156	—	.	.	4,711	45	170	90	1,703,609	11		
Diverse	4,658	88	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4,658	88	19,163,852	14
Delegationen	16,024	95	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16,024	95
Anweisungen	5,330	65	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5,330	65
Kassascheine	1,699,000	—	243,500	—	246,500	—	323,000	—	359,500	—	307,000	—	685,000	—	.	.	3,863,500	—
Reservefonds	80,570	90	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	80,570	90
Hypothekarschulden	.	.	.	.	.	.	.	.	10,440	—	.	.	.	.	.	.	10,440	—
Spezial-Reserve zum Liquidations-Conto der frühern Periode	200,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	200,000	—
Zinsausstände, Marchzinse u. Change: Kassascheine: Zinsausstände	2,292	50	225	45	245	—	770	—	105	—	297	50	1,540	—	5,475	45		
Marchzinse	36,024	75	5,303	42	4,338	—	7,099	50	7,770	—	5,402	50	13,359	—	79,297	17		
Hypothekarschulden: Marchzinse	.	.	.	.	.	.	.	.	58	35	.	.	.	.	58	35		
Wechsel: Rückdisconto	60,230	80	3,661	09	4,903	46	846	—	4,023	63	2,503	—	3,280	65	79,448	63		
Rückchange	312	20	116	25	90	90	108	30	337	80	170	50	128	85	1,264	80	165,544	40
Reinertrag	484,202	30	Perte 1,700	—	20,500	—	13,850	—	24,500	—	18,200	—	9,800	—	.	.	569,352	30
	34,472,273	12	1,765,150	59	2,031,180	21	1,167,679	30	1,930,147	02	1,377,918	40	1,346,299	10			44,090,647	74

Tabelle **III.**

Effekten-Verzeichniss.

Stück.	Bezeichnung.	Nominal-werth.	Kurs.	Schatzungs-werth.	
		Fr.		Fr.	Rp.
	I. Obligationen.				
2187	4 % Obligationen Brünigbahn	2,187,000	101.50	2,219,805	—
621	4 % » Jurabahnen	621,000	102	633,420	—
119	4 % » Centralbahn	119,000	102	121,380	—
89	4 1/4 % » Emmenthalbahn	89,000	100	89,000	—
2327	3 1/2 % » Kanton Bern 1887	2,327,000	99.25	2,309,547	50
1636	4 % » » » 1880, nun konvertirt in 3 1/2 % .	1,636,000	99.25	1,623,730	—
78	4 % » » » 1885	78,000	100.25	78,195	—
21	4 % » » »	21,000	100	21,000	—
666	4 % » » Neuenburg	666,000	102	679,320	—
67	3 1/2 % » » Appenzell A.-Rh. . . .	67,000	100	67,000	—
125	4 1/4 % » » Zürich	62,500	100.25	62,656	25
10	4 % » » Basel-Stadt	10,000	100	10,000	—
10	4 % » » St. Gallen	10,000	100	10,000	—
460	3 1/2 % » Gemeinde Bern	460,000	99.25	456,550	—
34	4 % » » Thun	34,000	100	34,000	—
20	4 % » Stadt Lausanne	20,000	100	20,000	—
8	4 % » foncières Banque cant. Neuchâtel	8,000	100	8,000	—
46	4 % » do. do. do. do.	46,000	101	46,460	—
98	4 % » do. do. do. do.	49,000	101	49,490	—
79	3 1/2 % Kassascheine der Hypothekarkasse Bern . .	515,400	100	515,400	—
				9,054,953	75
	II. Aktien.				
1	Gas- und Wasserversorgungs-Gesellschaft Interlaken	500	100	500	—
8	Käserei-Gesellschaft Herzogenbuchsee (Filiale Langenthal) à Fr. 250	2,000	80	1,600	—
	Stand auf 31. Dezember 1888 . .	. . . .	. . .	**9,057,053**	**75**

IV. Hypothekarkasse.

Der Bericht der Anstaltsdirektion an den Verwaltungsrath lautet folgendermassen:

Die Geldverhältnisse sind im Allgemeinen die nämlichen geblieben wie im Vorjahr. Die nun schon seit längerer Zeit vorhandene Geldabondanz dauerte fort, so dass wir unbedenklich von der uns am 22. Juli 1887 ertheilten Ermächtigung Gebrauch machen und den Rest der 3¾ %igen *Kassascheine* auf 1. November 1888 zur *Rückzahlung oder Umänderung in in* 3½ %ige *Titel* aufkünden konnten.

Von den gekündeten Fr. 16,432,700 waren auf 1. November konvertirt Fr. 13,810,000, zurückbezahlt Fr. 1,016,700, ausstehend Fr. 1,606,000. Von diesem Rest wurden während der anberaumten nachträglichen Frist bis 1. Dezember noch konvertirt Fr. 858,400. Die übrigen Titel sind nunmehr bis auf einige wenige Posten abgelöst. Obschon rechtlich dazu nicht verpflichtet, vergüten wir — bloss von Billigkeitsrücksichten geleitet — den betreffenden Gläubigern, welche meistens nur aus Unkenntniss ihre Titel nicht rechtzeitig präsentirt haben, einen Marchzins von 2 % seit dem Kündigungstermine. Im Uebrigen hat im Berichtjahre weder der Aktiv- noch der Passiv-Zinsfuss irgend welche Veränderungen erlitten.

Dagegen sind infolge des in der Volksabstimmung vom 26. Februar 1888 angenommenen Abänderungsgesetzes in Betreff der *Annuitäten-Zahlungen* andere Normen geschaffen worden. Der Verwaltungsrath beschloss nämlich in seiner Sitzung vom 13. April 1888:

1) Die Verzinsung und Abzahlung der Darlehn aus der Hypothekarkasse erfolgt mittelst Bezahlung von Annuitäten, welche in der Regel 4½ % des ursprünglichen Kapitals betragen. Hievon wird der Zins des jeweiligen Kapitalausstandes nach dem am Verfalltage bestehenden Zinsfusse der Anstalt abgerechnet und das Uebrige an die Tilgung des Kapitals verwendet. Dem Schuldner steht jedoch frei, darüber hinaus zu jeder Zeit weitere Kapitalabzahlungen zu leisten.

   In denjenigen Fällen, wo hauptsächlich Gebäudesicherheit vorliegt, oder wo es sich um Darlehn unter Fr. 1000 handelt, kann die Annuität, wie bisher, auf 5 bis 7 % festgesetzt werden.

2) Sobald das Kapital bis auf zwei Drittel des ursprünglichen Betrages abbezahlt ist, kann die Annuität entsprechend ermässigt werden, sofern für die Kapitalrestanz noch immer die gesetzliche Sicherheit besteht.

3) Zahlungen, welche nicht innert 30 Tagen nach dem Verfalltage geleistet werden, unterliegen vom letztern an der Vergütung eines Verspätungszinses zu 5 %.

4) Die Direktion wird mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt. Derselbe tritt sofort in Kraft; die vor dem 1. Januar verfallenen Annuitäten sind jedoch noch in bisheriger Weise zu entrichten.

Diese Erleichterungen, welche von vielen Schuldnern mit Recht schon längst gewünscht worden sind, haben zur Folge, dass nun auch solche Darlehensgesuche einlangen, die aus Grund der bisherigen hohen Amortisation von 1 % sonst anderswo gestellt worden wären. Bei der fortwährend gedrückten Lage der Landwirthschaft erscheint übrigens eine jährliche Amortisation von ½ % hoch genug, denn erfahrungsgemäss konnte ein Mehreres oft nur mit grosser Mühe und nur während weniger Jahre geleistet werden. Auch für die Anstalt konnte es nur angenehm sein, nicht so bedeutende Ablosungen einfordern und entgegennehmen zu müssen, denn ihr Geldstand, resp. das Guthaben bei der Kantonskasse, war stets sehr bedeutend. Die neuen Kapitalanlagen haben sich trotzdem wiederum etwas vermindert, wahrscheinlich aus Grund des allgemeinen Sinkens des Zinsfusses, wodurch es dem geldbedürftigen Grundbesitzer ermöglicht wird, auch anderwärts zu ähnlichen Bedingungen und ohne irgend welche Amortisation sich Darlehn zu verschaffen. Die im angeführten Abänderungsgesetze vorgesehene *Erhöhung des Maximums* der einzelnen Darlehn *auf Fr. 100,000* hat uns allerdings einige grössere Geschäfte zugeführt; die Direktion erachtet es aber mit Rücksicht auf die dadurch erhöhte Haftpflicht der Gemeinden als geboten, solche Begehren des Genauesten zu prüfen und in der Regel eine verhältnissmässig grössere Sicherheit, namentlich bei Hotels, Fabriken etc., zu verlangen.

Die *neuen Darlehn* auf Hypothek betrugen im Berichtjahre Fr. 7,178,071. 75, die Rückzahlungen inklusive Amortisationen Fr. 4,169,770. 60. Die Vermehrung beträgt somit Fr. 3,008,301. 15, so dass das gesammte Anlagekapital nun auf Fr. 80,888,697. 54 gestiegen ist. Die ausstehenden Jahreszinse haben sich um Fr. 27,503. 60 vermindert.

Die *neuen Gemeindedarlehn* betragen nur Fr. 156,000, gegenüber Fr. 377,800 im Vorjahre. Auf 31. Dezember 1888 bestehen nunmehr 56 Posten mit zusammen Fr. 943,359. 05. Bekanntlich gewährt die Anstalt den Einwohnergemeinden auch ohne Einsetzung irgend welcher Spezialsicherheit Anleihen in beliebiger Höhe, die zum gleichen Zinsfusse wie die übrigen Darlehn verzinst, aber in etwas rascherer Weise amortisirt werden müssen.

Die *Depots auf Kassascheine* weisen zahlreiche Mutationen und namentlich eine bedeutende Vermehrung auf. Diese Titel scheinen besonders deshalb in weitern Kreisen so beliebt zu sein, weil sie bei absoluter Sicherheit den dermal für Staatspapiere als Norm feststehenden Zins von 3½ % abwerfen und vom Gläubiger zu jederzeit auf 6 Monate gekündet werden können. Während die Depositen auf Kassascheine auf 1. Januar 1888 Fr. 49,796,030 betrugen, erreichen dieselben nun auf 31. Dezember in 11,867 Posten die Summe von Fr. 54,793,230.

Im gleichen Verhältniss ist auch der Conto der *Sparkassa-Einlagen* gestiegen. Auf 1. Januar 1888 betrug das Guthaben der Einleger in 7049 Posten Fr. 11,539,748. 10. Auf 31. Dezember haben 7668 Einleger ein solches von Fr. 12,566,619. 50.

Der *Rein-Ertrag* beläuft sich auf Fr. 698,056. 68, was einer Verzinsung des Staatseinschusses von 13 Millionen Franken à 5,37 % gleichkommt; der Ertrag ist um Fr. 13,306. 96 geringer als im Vorjahre, dagegen um Fr. 29,056. 68 grösser, als im Budget pro 1888 veranschlagt. Ohne die Abschreibung eines schon im letzten Verwaltungsbericht angedeuteten Verlustes, über welchen hienach noch Auskunft ertheilt wird, hätte auch das letztabgelaufene Jahr eine Vermehrung des Rein-Ertrages aufweisen können, trotz der im Vorjahre beschlossenen Reduktion des Aktivzinsfusses.

Die *Verwaltungskosten* haben sich nochmals um Fr. 3,233. 10 vermindert, theilweise infolge Mehreinnahmen an Emolumenten. Auf Fr. 1000 Anlagekapital kommen nur noch Rp. 89 Verwaltungskosten (1887 Rp. 97).

Als eine bedeutende Mehrarbeit und gleichzeitige erhebliche Vermehrung der ohnehin zahlreichen Aktivposten muss die Verwaltung noch die ihr durch Regierungsrathsbeschluss vom 30. Juni 1888 übertragene *Feststellung und Einkassirung der Mehrwerthsforderungen* an den pflichtigen Grundeigenthümern der *Juragewässerkorrektion* anführen. Die vom Personal der Hypothekarkasse besorgten Arbeiten zur Feststellung dieser bis jetzt durch die Gemeinden einkassirten Kosten sind so weit gediehen, dass auf 1. Januar 1889 mit dem Bezuge der aus 2780 Posten bestehenden Forderungen im Gesammtbetrage von Fr. 1,690,282. 66 begonnen werden konnte. Gemäss Grossrathsbeschluss vom 26. November 1888 soll vom 1. Januar 1889 hinweg für sämmtliche Entsumpfungsbeiträge, also auch für diejenigen an der Gürbe, der gewöhnliche Zinsfuss der Hypothekarkasse zur Anwendung kommen; damit unterliegen die nicht innert 30 Tagen nach dem Verfalltage geleisteten Zahlungen nun auch dem üblichen Verspätungszins. Die Liquidation dieser Mehrwerthsbeiträge ist keine leichte Aufgabe, und namentlich werden die noch vorzunehmenden Pfandrechtsanmerkungen in den Grundbüchern bedeutende Arbeit und Schwierigkeiten verursachen.

Zu erwähnen ist endlich noch die Uebernahme der *Verwaltung der Werthschriften des Inselspitals und des Ausserkrankenhauses,* wozu die Hypothekarkasse durch den Grossen Rath am 26. September 1888 ausdrücklich ermächtigt worden ist. Diese Verwaltung hat mit dem 1. Januar 1889 begonnen und stützt sich auf einen bezüglichen mit der Inseldirektion abgeschlossenen Vertrag.

Alle diese Gründe machen nunmehr eine Vermehrung des Anstaltspersonals, namentlich der Kassabeamten, nothwendig.

Die gerichtlichen Untersuchungen über die im letzten Verwaltungsberichte erwähnten Unterschlagungen und Fälschungen in den *Amtsschreibereien Saanen* und *Interlaken* haben ihren Abschluss noch immer nicht gefunden. In Interlaken hat die von Herrn Notar Büttigkofer vorgenommene Revision der Grundbücher eine grosse Zahl Pfandbriefe an den Tag gefördert, die, entgegen den amtlichen Bescheinigungen des alt-Amtschreiber Wyder, nicht vorgangsfrei waren oder sonst an Mängeln litten. Auf die hierseits an die betreffenden Schuldner erlassenen Mahnungen sind seither in den weitaus meisten Fällen die Mängel gehoben und die Titel vorgangsfrei gemacht worden, so dass wir voraussichtlich von daher Verluste nicht zu befürchten haben.

Im Geltstage des gew. Amtschreiber Fleuti in Saanen ist die Hypothekarkasse für zwei Pfandbriefsforderungen theilweise, nämlich für eine Summe von Fr. 24,917. 95, zur Geduld gewiesen worden, welchen Betrag wir hienach vom Jahresergebniss abzuschreiben beantragen. Der Verlust ist eine Folge der raffinirten Fälschungen des Fleuti, welcher in zwei ihn persönlich betreffenden Darlehnsgeschäften die Liegenschaftsbeschreibungen in Bezug auf Flächeninhalt und Schatzung der Pfänder abzuändern wusste und die gläubiger'sche Anstalt durch Einsendung von zwei unverdächtigen, von dortigen Notaren unterzeichneten Pfandbriefen zur Auszahlung von Darlehnssummen veranlassen konnte, die weit über den wirklichen Schatzungswerth der Pfänder hinausgingen. Die Schadensersatzfrage gegenüber den fehlbaren und seither vergeltstagten Notarien und ihren Bürgen kann erst nach dem zu erwartenden Assisen-Urtheil zur Erörterung gelangen. Die Vertretung der Interessen des Staates und der Hypothekarkasse im Geltstag Fleuti und in den zahlreichen andern gerichtlichen Liquidationen im Amtsbezirk Saanen verursachte der Verwaltung nicht nur viele ausserordentliche und schwierige Mehrarbeiten, sondern führte auch zu verschiedenen Einspruchsprozessen, die gegenwärtig noch nicht alle erledigt sind.

Der *Verwaltungsrath* hat sich im Berichtjahre zwei Mal versammelt. Die *Direktion* behandelte in 22 Sitzungen 124 Geschäfte und erledigte zudem auf dem Wege der Aktenzirkulation 1486 (1887: 1629) Darlehnsgesuche und 200 (1887: 178) Pfandentlassungen und ähnliche Begehren.

Betreibungen mussten 4511 (1887: 3517) angehoben werden. *Eingaben* in gerichtliche Liquidationen, amtliche Güterverzeichnisse und Expropriationsverfahren fanden 440 statt (1887: 289).

Im *Verwaltungspersonal* und in den *Anstaltsbehörden* sind keine Veränderungen eingetreten. Wiedergewählt wurden für eine neue Amtsperiode die bisherigen *Beamten:* Herr Walther, als Buchhalter, Herr Wehren, als dessen Adjunkt, und Herr Brack, als erster Adjunkt des Kassiers.

A. Hypothekarkasse.

1. Kassaverhandlungen.

	Kassaumsatz.				Kassabestand.					
	Einnehmen.		Ausgeben.		Höchster.		Niedrigster.		Durchschnitt.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo von 1887 . .	193,940	32	—	—	—	—	—	—	—	—
Januar	2,209,337	45	2,276,238	30	399,354	65	122,020	65	216,045	35
Februar	2,083,361	70	2,137,311	20	435,173	85	73,089	95	206,597	30
März	5,646,902	95	5,577,470	20	334,354	75	45,570	45	188,844	45
April	1,933,746	80	2,007,065	85	326,326	45	63,630	30	181,547	80
Mai	2,711,741	50	2,580,623	20	323,136	60	45,226	60	219,185	85
Juni	1,540,833	95	1,649,760	90	251,675	45	91,395	—	176,509	60
Juli	1,797,070	10	1,787,851	80	338,851	25	100,613	30	186,933	25
August	1,402,582	55	1,424,259	81	224,688	—	70,215	10	127,701	65
September	1,671,834	61	1,649,003	45	273,611	50	66,859	—	157,581	20
Oktober	2,772,916	80	2,088,035	70	786,648	30	99,579	25	313,283	80
November	2,754,964	70	3,377,525	50	595,799	90	139,556	—	234,378	45
Dezember	3,186,023	44	3,068,438	36	316,503	30	96,818	90	190,461	20
Saldo 31. Dez. 1888 .	. . .	.	281,672	60						
	29,905,256	87	29,905,256	87						

Ohne die Saldi beträgt der Kassaumsatz im Jahr 1888 . . . . . Fr. 59,334,900. 82
Im Vorjahr betrug derselbe . . . . . » 54,242,199. 42

Zunahme gegenüber 1887 . . . . . Fr. 5,092,701. 40

Der durchschnittliche Kassabestand pro 1888 beträgt . . . . . Fr. 199,922. 50

2. Kapital-Konto.

Am 1. Januar 1888 betrug der Kapitaleinschuss des Staates . . . . . Fr. 13,000,000. —
und blieb unverändert.

3. Depositen und Geldaufnahmen.

a. Aeltere Depots gegen Kassascheine, welche von der Anstalt zur Rückzahlung oder Konversion gekündet wurden.

Am 1. Januar 1888 betrugen dieselben in . . . . . 26 Posten Fr. 70,980. —
Im Rechnungsjahre wurden abgelöst . . . . . 24 » » 69,180. —

Bleiben 2 Posten Fr. 1,800. —

Dazu kamen in . . . . . 43 » » 195,600. —
nicht abgelöster oder konvertirter Kassascheine von den auf 1. November 1888 von der Anstalt gekündeten $3^3/_4$ %igen Titeln.

Stand der gekündeten Depots auf 31. Dezember 1888 in . . . . . 45 Posten Fr. 197,400. —

b. Depots gegen Kassascheine zu 3¾ % (jederzeit auf 6 Monate kündbar).

Am 1. Januar 1888 waren ausstehend in		3809 Posten	Fr. 16,793,400. —
Neue Scheine wurden nicht ausgegeben.			
In Abgang kamen hievon:			
1. infolge Ablösung	471 Posten Fr. 1,929,400		
2. » Konversion à 3½ % .	3295 » » 14,668,400		
3. durch Kündigung obige . .	43 » » 195,600		
Zusammen in		3809 »	» 16,793,400. —
Stand auf 31. Dezember 1888 in		— Posten	Fr. — —

Die Konvertirung erfolgte durch Abstempelung der respektiven Titel und Aushändigung neuer Couponsbogen.

c. Depots gegen Kassascheine zu 3½ % (jederzeit auf 6 Monat kündbar).

Am 1. Janauar 1888 standen aus in	7400 Posten	Fr. 32,931,650. —
Dazu kamen:		
1. infolge Konversion 3¾ %iger Titel	3295 »	» 14,668,400. —
2. durch Ausgabe neuer Scheine	1421 »	» 8,985,300. —
	12116 Posten	Fr. 56,585,350. —
Zurückbezahlt wurden	294 »	» 1,989,520. —
Stand auf 31. Dezember 1888 in	11822 Posten	Fr. 54,595,830. —

d. Kreditoren in Conto-Corrent zu 3, 3½ und 3¾ %.

Das Guthaben derselben betrug am 1. Januar 1888		Fr. 6,861.318. 60
An neuen Einzahlungen kamen hinzu, incl. Zinsen	Fr. 1,281,551. 77	
wovon die Rückzahlungen abgehen mit	» 1,027,071. 72	
Vermehrung		» 254,480. 05
Stand am 31. Dezember 1888		Fr. 7,115,798. 65

Auf diesen Zeitpunkt wurde der ordentliche Zinsfuss auf 3½ % reduzirt.

Es sind nunmehr zu verzinsen:

zu 3 %	Fr. 229,320. 75
» 3½ %	» 6,886,477. 90
gleich oben	Fr. 7,115,798. 65

Im Uebrigen wird auf die hienach beigefügte Uebersicht verwiesen.

e. Sparkassa-Einlagen — bis Fr. 3000 zu 3½ %, über Fr. 3000 bis 50,000 zu 3 % und solche über Fr. 50,000 zu 2½ % — je die ganze Summe.

Am 1. Januar 1888 betrug das Guthaben in 7049 Posten		Fr. 11,539,748. 10
Hiezu die neuen Einlagen, worunter 1465 neue Einleger . .	Fr. 7,672,326. 95	
abzüglich die Rückzahlungen von	» 6,645,455. 55	
wodurch 846 Posten gänzlich getilgt wurden.		
Vermehrung		» 1,026,871. 40
Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1888 in 7668 Posten		Fr. 12,566,619. 50

Davon sind zu verzinsen:

zu 3½ % 6725 Posten	Fr. 6,440,584. 85
» 3 » 940 »	» 5,940,655. 85
» 2½ » 3 »	» 185,378. 80
(Durchschnittlich zu 3,25 %) . . . . gleich oben	Fr. 12,566,619. 50

Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 1888 betragen . .	Fr. 117,244. 40
Die an die nämlichen bezahlten Marchzinse erreichen	» 18,493. 05
Total der Zinszahlungen	Fr. 135,737. 45
An nicht erhobenen und desshalb auf 1. Januar 1889 kapitalisirten Zinsen sind in der obstehenden Summe der neuen Einlagen inbegriffen	» 252,542. 20
Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1888	Fr. 388,279. 65

Rekapitulation.

	1. Januar 1888.	31. Dezember 1888.
a. Depots gegen Kassascheine, gekündete	Fr. 70,980. —	Fr. 197,400. —
b. » » » zu 3¾ %	» 16,793,400. —	» — —
c. » » » » 3½ »	» 32,931,650. —	» 54,595,830. —
	Fr. 49,796,030. —	Fr. 54,793,230. —
d. Kreditoren in Conto-Corrent	» 6,861,318. 60	» 7,115,798. 65
e. Sparkassa-Einlagen	» 11,539,748. 10	» 12,566,619. 50
Summa	Fr. 68,197,096. 70	Fr. 74,475,648. 15

4. Darlehn auf Hypothek.

(Zinsfuss 4 und 4½ %.)

Am 1. Januar 1888 betrugen dieselben in 23,138 Posten		Fr. 77,880,396. 39
Dazu kamen im Jahr 1888:		
An neuen Darlehn in 1437 Posten . . . . . (durchschnittlich Fr. 4995 auf einen Posten).	Fr. 7,178,071. 75	
Die Ablosungen von 1016 Posten belaufen sich mit den Annuitätenzahlungen auf	» 4,169,770. 60	
Vermehrung 421 Posten		» 3,008,301. 15
Stand auf 31. Dezember 1888 in 23,559 Posten		Fr. 80,888,697. 54

Bestehend in:

1. Darlehen der Allgemeinen Hypothekarkasse	21,420 Posten	Fr. 78,234,327. 40
2. » » frühern Oberländer Hypthekarkasse	847 »	» 925,592. 45
3. » » » Spezialverwaltungen	219 »	» 565,317. 39
4. Ausständen der Gürbe-Korrektion	387 »	» 238,649. 60
5. » » Haslethal-Entsumpfung	686 »	» 924,710. 70
		Fr. 80,888,697. 54

Der Zinsfuss ist nunmehr durchgehends 4 %.

Bezüglich der Vertheilung dieser Darlehn nach den Amtsbezirken und per Kopf der Bevölkerung verweisen wir auf die am Schlusse dieses Berichts aufgestellte Tabelle.

5. Obligationen.

(Stammen von der aufgehobenen Dienstenzinskasse her; Zinsfuss 4 %.)

An Obligationen mit Bürgschaft oder Faustpfand waren auf 1. Januar 1888 in 11 Posten noch ausstehend	Fr. 63,664. —
Die Annuitätenzahlungen betragen mit Inbegriff eines abbezahlten Postens	» 9,335. 90
Stand auf 31. Dezember 1888 in 10 Posten	Fr. 54,328. 10

6. Gemeinde-Darlehn.

(Zinsfuss 4 %.)

Ausstand auf 1. Januar 1888 in 51 Posten		Fr. 832,558. 50
Ausbezahlte Darlehn vom Jahre 1888 in 5 Posten	Fr. 156,000. —	
An Rückzahlungen gehen ab	» 45,199. 45	
Vermehrung		» 110,800. 55
Stand auf 31. Dezember 1888 in 56 Posten		Fr. 943,359. 05

7. Bankdepositen und Vorschüsse.

a. Die *Kantonskasse* schuldete am 1. Januar 1888 in Conto-Corrent	Fr. 759,377. 30
Unsere Zahlungen im Jahr 1888 inklusive Zins belaufen sich auf	» 7,521,425. 54
	Fr. 8,280,802. 84
Dagegen betragen ihre Zahlungen	» 4,374,053. 09
Schuld der Kantonskasse auf 31. Dezember 1888	Fr. 3,906,749. 75

b. Die *Domänenkasse* schuldete auf 1. Januar 1888 eine Summe von	Fr. 172,915. 18
Die im Jahr 1888 für sie gemachten Zahlungen betragen	» 197,532. 71
	Fr. 370,447. 89
Dagegen belaufen sich die Einnahmen auf	» 180,929. 30
Schuld der Domänenkasse auf 31. Dezember 1888	Fr. 189,518. 59

Der Vorschuss an die Domänenkasse während dem Laufe des Jahres 1888 war durchschnittlich Fr. 93,255. 78, welche denselben à 3½ % mit Fr. 3263. 92 verzinste.

8. Immobilien-Conto.

Als Inventarwerth des Anstaltsgebäudes wurden auf 1. Januar 1888 vorgetragen	Fr. 375,000. —
An demselben werden abgeschrieben	» 10,000. —
Vortrag auf 31. Dezember 1888	Fr. 365,000. —

Im Grundsteuer-Register der Gemeinde Bern ist das Gebäude mit Platz eingeschätzt für Fr. 300,000.

Für die kantonale Brandversicherungsanstalt wurde das Gebäude, ohne Platz, gewerthet für Fr. 340,000, dasselbe ist für Fr. 250,800 gegen Brandschaden versichert.

Für die an Dritte vermietheten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahr 1888 an Miethzinsen ein	Fr. 11,800. —
Für die Benutzung des ersten Stockwerks nebst Dependenzen zu Anstaltszwecken werden verrechnet	» 6,000. —
	Fr. 17,800. —
abzüglich: Brandversicherungsbeitrag, Staatssteuer und Gemeindetelle pro 1888 nebst Unterhaltungskosten	» 1,990. 81
Reinertrag	Fr. 15,809. 19

gleich einer Rendite von 4,21 %.

B. Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.

1. Domänenkasse.

Auf 1. Januar 1888 belief sich das Kapitalvermögen auf		Fr. 164,956. 96
Dasselbe hat sich im Jahr 1888 vermehrt:		
infolge von Liegenschaftsverkäufen um	Fr. 227,739. 25	
Dagegen aber vermindert:		
um den Belauf der Domänen-Ankäufe im Jahr 1888 von .	» 2,236,179. 37	
Verminderung		» 2,008,440. 12
Stand der Kapital-Schulden auf 31. Dezember 1888.		Fr. 1,843,483. 16
bestehend in:		
Passivkapitalien und Rechnungsrestanz	Fr. 2,276,256. 20	
Abzüglich Aktivkapitalien	» 432,773. 04	
Bleiben gleich oben		Fr. 1,843,483. 16

2. Viktoria-Stiftung.

Das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung betrug am 1. Januar 1888 . .		Fr. 457,665. 04
Eingegangene Zinse und Geschenke	Fr. 19,331. 27	
Ablieferungen und Steuern	» 15,547. 12	
Vermehrung		» 3,784. 15
Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1888 .		Fr. 461,449. 19

Anmerkung. Die Verwaltung und Rechnungsablage der Hypothekarkasse erstreckt sich bloss auf den Zinsrodel der Stiftung; die Hauptrechnung über das Gesammtvermögen derselben wird von dem Vorsteher der Anstalt, resp. der Direktion der Viktoria-Stiftung abgelegt.

3. Privatverwaltungen.

Das am 1. Januar in Verwaltung liegende Vermögen von	Fr. 8,777. 85
hat sich im Jahr 1888 erhöht um den Zinsertrag desselben von	» 283. 30
Rückzahlungen haben keine stattgefunden.	
Stand auf 31. Dezember 1888	Fr. 9,061. 15

Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen resp. deren Erbschaften an und sind bei der hierseitigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.

Jahres-Bilanz pro 31. Dezember 1888.

Aktiva.		Fr.	Rp.
Kassa, Baarschaft		281,672	60
Darlehn auf Hypothek		80,888,697	54
Obligationen		54,328	10
Gemeindedarlehn		943,359	05
Immobilien, Anstaltsgebäude		365,000	—
Kantonskasse, Conto-Corrent		3,906,749	75
Domänenkasse		189,518	59
Zinsausstand-Guthaben auf 31. Dezember 1888:			
a. bei den Darlehn auf Hypothek . .	Fr. 2,647,121. —		
b. bei den Obligationen	» 1,457. 50		
c. bei den Gemeindedarlehn . . .	» 18,665. 40		
		2,667,243	90
		89,296,569	53

Passiva.	Fr.	Rp.
Grundkapital des Staates	13,000,000	—
Depositen auf Kassascheine	54,793,230	—
Sparkassa-Einlagen	12,566,619	50
Kreditoren in Conto-Corrent	7,115,798	65
Zinsschuldigkeit auf 31. Dezember 1888: bei den Depositen auf Kassascheine .	1,122,864	70
Gewinn- und Verlust-Conto, Reinertrag pro 1888	698,056	68
	89,296,569	53

Gewinn- und Verlust-Rechnung vom Jahr 1888.

Soll.

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Passivzinse.					
Auf *Depositen* bezahlte Zinse in 1888 .	Fr. 1,826,257. 90				
abzüglich Vergütungen	» 206. 25				
		1,826,051	65		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1888		1,122,864	70		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 86,119. —				
Marchzinse	» 1,036,745. 70	2,948,916	35		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		1,022,891	65		
				1,926,024	70
Auf *Spareinlagen* bezahlte Zinse in 1888		135,737	45		
» » kapitalisirte Zinse in 1888		252,542	20		
				388,279	65
An *Kreditoren in Conto-Corrent* bezahlte Zinse in 1888 . .		1,812	55		
» » » » kapitalisirte Zinse in 1888 .		258,359	62		
				260,172	17
Total der Passivzinse in 1888 .		. . . .	.	2,574,476	52
Verluste und Abschreibungen.					
Verluste auf Darlehn		. . . .	.	24,917	95
Abschreibungen auf dem Verwaltungsgebäude		. . . .	.	10,000	—
Staatssteuern.					
Einkommensteuer für die Depositen, Spareinlagen und Conto-Corrent-Schulden		. . . .	.	79,650	—
Verwaltungskosten.					
Allgemeine Geschäftsunkosten	Fr. 100,157. 15				
abzüglich Erstattungen Fr. 19,492. —					
und Emolumente » 14,413. 80					
	» 33,905. 80				
		66,251	35		
Miethzins		6,000	—		
				72,251	35
Reinertrag.					
Ertrag des Staatseinschusses von Fr. 13,000,000 pro 1888 .		. . . .	.	698,056	68
Derselbe ergibt eine Verzinsung von 5,37 %.					
				3,459,352	50

Haben.

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktivzinse.					
Von *Darlehn auf Hypothek* eingegangene Zinse in 1888	Fr. 3,219,009. 20				
abzüglich Vergütungen . .	» 1,516. 70				
		3,217,492	50		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1888		2,647,121	—		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 1,036,213. 80				
Marchzinse	» 1,610,907. 20	5,864,613	50		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		2,629,174	40		
				3,235,439	10
Von den *Obligationen* eingegangene Zinse in 1888 . . .		3,899	25		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1888		1,457	50		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 368. 80				
Marchzinse	» 1,088. 70	5,356	75		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		2,864	—		
				2,492	75
Von den *Gemeindedarlehn* eingegangene Zinse in 1888 . .		36,612	—		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1888		18,665	40		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 2,939. 90				
Marchzinse	» 15,725. 50	55,277	40		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		21,461	90		
				33,815	50
Von *Vorschüssen,* Kantonskasse, Zinse in Conto-Corrent . .		. . . .	.	153,609	39
Domänenkasse, Zins pro 1888 . . .		. . . .	.	3,263	92
Miethzinse vom Verwaltungsgebäude		17,800	—		
abzüglich Assekuranz, Grundsteuer, Gemeindetelle und Unkosten		1,990	81		
				15,809	19
Total der Aktivzinse in 1888 .		. . . .	.	3,444,429	85
Provisionen.					
Eingegangene Darlehnsprovisionen etc. in 1888 . . .		16,643	20		
abzüglich bezahlte Provisionen		1,944	55		
				14,698	65
Ablieferungen.					
Mehrerlös aus Kollokationen auf Immobilien		. . . .	.	224	—
				3,459,352	50

Uebersicht

der in den Jahren 1887 und 1888 ausbezahlten Darlehn.

Amtsbezirke.	1887.				1888.					
	Anzahl Posten.	Kapital.	Total nach Landschaften.		Anzahl Posten.	Kapital.		Total nach Landschaften.		
		Fr.		Fr.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Frutigen	115	366,150			139	390,900	—			
Interlaken . . .	289	777,500			323	1,047,550	—			
Nieder-Simmenthal	57	254,300			71	328,550	—			
Ober-Simmenthal .	117	562,550			97	431,600	—			
Oberhasle . . .	167	388,300			102	219,350	—			
Saanen	79	323,400			108	404,221	75			
Thun	56	313,350			40	118,350	—			
Oberland . . .	. .	. . .	**880**	**2,985,550**	. .	. . .	.	**880**	**2,940,521**	**75**
Bern	31	456,900			23	446,600	—			
Seftigen	55	324,810			67	400,550	—			
Schwarzenburg . .	34	215,850			32	179,700	—			
Mittelland . .	. .	. . .	**120**	**997,560**	. .	. . .	.	**122**	**1,026,850**	—
Konolfingen . . .	2	41,900			—	—	—			
Signau	—	—			—	—	—			
Trachselwald . .	—	—			—	—	—			
Emmenthal . .	. .	. . .	**2**	**41,900**	. .	. . .	.	—	—	—
Aarwangen . . .	3	42,000			3	18,200	—			
Burgdorf	—	—			—	—	—			
Fraubrunnen . .	1	19,000			2	34,500	—			
Wangen	1	6,700			—	—	—			
Oberaargau . .	. .	. . .	**5**	**67,700**	. .	. . .	.	**5**	**52,700**	—
Aarberg	12	58,250			11	97,550	—			
Biel	15	231,100			10	144,700	—			
Büren	44	442,450			41	305,650	—			
Erlach	97	368,550			71	312,350	—			
Laupen	—	—			2	50,000	—			
Nidau	82	645,550			54	418,500	—			
Seeland . . .	. .	. . .	**250**	**1,745,900**	. .	. . .	.	**189**	**1,328,750**	—
Courtelary . . .	52	450,850			70	789,350	—			
Delsberg	13	51,100			15	76,300	—			
Freibergen . . .	16	195,400			12	67,300	—			
Laufen	41	225,750			27	144,300	—			
Münster	38	261,550			35	302,100	—			
Neuenstadt . . .	3	17,000			11	106,950	—			
Pruntrut	71	298,700			71	342,950	—			
Jura	. .	. . .	**234**	**1,500,350**	. .	. . .	.	**241**	**1,829,250**	—
Total	1491	7,338,960	**1491**	**7,338,960**	1437	7,178,071	75	**1437**	**7,178,071**	**75**

Kapital-Ausstand

der Darlehn auf Hypothek pro 31. Dezember nach Amtsbezirken und Landschaften.

Amtsbezirke.	1887.			1888.			Per Kopf der Bevölkerung.	
	Posten.	Kapital.		Posten.	Kapital.		1887.	1888.
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	Fr.	Fr.
Frutigen	2,544	6,014,364	95	2,587	6,176,039	80	453,8	558,4
Interlaken	4,920	9,004,631	80	5,074	9,666,746	95	360,9	387,5
Nieder-Simmenthal	1,613	5,294,937	20	1,608	5,400,550	65	492	501,8
Ober-Simmenthal	1,770	5,693,392	10	1,805	5,920,574	15	709	737,3
Oberhasle	2,406	4,407,482	10	2,416	4,450,355	45	581,9	587,5
Saanen	1,207	3,564,807	05	1,249	3,757,152	—	697	734,6
Thun	1,571	5,500,737	60	1,548	5,356,919	05	181,6	176,8
Oberland	**16,031**	**39,480,352**	**80**	**16,287**	**40,728,338**	**05**	**403,8**	**416,6**
Bern	395	4,989,743	90	393	5,018,090	—	71,8	72,3
Seftigen	1,622	5,353,502	95	1,609	5,392,991	35	270	272
Schwarzenburg	520	2,118,471	25	516	2,200,094	55	190,9	198,2
Mittelland	**2,537**	**12,457,718**	**10**	**2,518**	**12,611,175**	**90**	**124,1**	**125,7**
Konolfingen	30	299,817	—	28	293,542	90	11,5	11,3
Signau	19	159,495	38	13	154,238	98	6,4	6,2
Trachselwald	21	148,508	80	19	143,464	—	6,1	5,9
Emmenthal	**70**	**607,821**	**18**	**60**	**591,245**	**88**	**8,1**	**7,9**
Aarwangen	44	303,626	75	43	314,246	85	11,7	12,1
Burgdorf	5	90,202	30	5	89,729	30	3	3
Fraubrunnen	59	454,952	30	57	466,860	70	34,2	35,1
Wangen	36	210,533	30	33	205,548	60	10,9	10,7
Oberaargau	**144**	**1,059,314**	**65**	**138**	**1,076,385**	**45**	**12**	**12,2**
Aarberg	363	1,995,133	50	352	1,938,542	80	114,1	110,8
Biel	221	2,983,292	80	227	3,035,264	—	207,6	211,2
Büren	471	2,872,959	60	494	3,057,915	45	306,2	326
Erlach	776	2,512,627	70	810	2,608,458	55	383,9	398,5
Laupen	61	715,685	—	58	695,368	90	77,8	75,6
Nidau	706	3,810,088	10	715	3,990,447	15	271,5	284,4
Seeland	**2,598**	**14,889,786**	**70**	**2,656**	**15,325,996**	**85**	**209,7**	**215,8**
Courtelary	404	2,460,912	70	435	2,971,767	85	98,9	119,4
Delsberg	108	681,356	70	117	707,453	45	50,2	52,1
Freibergen	128	830,932	20	134	838,869	30	76,4	77,1
Laufen	184	756,491	55	207	852,173	75	126,3	142,2
Münster	286	1,380,600	95	307	1,619,105	90	93,2	109,3
Neuenstadt	64	329,455	75	71	393,363	70	74,2	88,6
Pruntrut	580	2,913,667	60	625	3,140,835	95	120,3	129,7
Jura	**1,754**	**9,353,417**	**45**	**1,896**	**10,523,569**	**90**	**94,7**	**106,5**
Kantone Waadt u. Freiburg	4	31,985	51	4	31,985	51	—	—
Total	23,138	77,880,396	39	23,559	80,888,697	54	146,8	152,5

Uebersicht der Guthaben der Kreditoren in Conto-Corrent.

	1. Januar 1888.		Vermehrung.		Verminderung.		31. Dezember 1888.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Viehentschädigungskasse . . .	1,439,633	85	53,016	50	25,931	60	1,466,718	75
2. Pferdscheinekasse	73,533	45	3,023	85	—	—	76,557	30
3. Landjäger-Invalidenkasse . . .	198,767	50	12,212	—	10,943	85	200,035	65
4. Invalidenfonds des bernischen Instruktionskorps	9,554	—	167	35	5,105	55	4,615	80
5. Militärbussenkasse	96,494	90	7,110	55	—	—	103,605	45
6. Mushafen-Stiftung	835,084	40	30,269	25	27,981	40	837,372	25
7. Kantonsschulfonds	71,186	10	2,621	—	1,296	15	72,510	95
8. Schulseckelfundus	106,231	—	3,884	90	2,641	20	107,474	70
9. Haller'sche Preismedaille . . .	4,098	60	153	65	—	—	4,252	25
10. Lazarus-Preis	3,628	25	136	05	—	—	3,764	30
11. Lücke-Stipendium	4,620	05	167	80	145	—	4,642	85
12. Linder-Legat	7,686	20	69	05	5,861	40	1,893	85
13. Haller-Stiftung	10,769	50	403	85	—	—	11,173	35
14. Christkatholische Fakultät, Stipendienfonds	26,423	75	3,015	—	—	—	29,438	75
15. Müslin'sches Legat	26,585	30	991	25	600	—	26,976	55
16. Knabentaubstummenanstalt . .	32,255	—	1,209	55	—	—	33,464	55
17. Entbindungsanstalt	6,200	—	432	50	232	50	6,400	—
18. Kranken- und Armenfonds . .	492,504	—	18,468	90	—	—	510,972	90
19. Fonds zur Erweiterung der Irrenpflege	522,301	05	101,595	65	—	—	623,896	70
20. Waldaufonds	207,391	40	7,777	15	—	—	215,168	55
21. Moser-Stiftung	66,630	20	5,060	80	—	—	71,691	—
22. Korporationsgut des Inselspitals	493,316	40	211,507	25	192,000	—	512,823	65
23. Reisegelderfundus » »	103,269	75	4,734	10	5,000	—	103,003	85
24. Baufonds » »	—	—	72,283	85	—	—	72,283	85
25. Korporationsgut des Ausserkrankenhauses	46,098	90	41,933	25	18,000	—	70,032	15
26. Erbschaftsmasse Tscharner . .	93,328	45	8,550	65	4,000	—	97,879	10
27. Brandversicherungsanstalt, Reservefonds	920,302	—	150,616	55	—	—	1,070,918	55
28. Viktoria-Stiftung	380,348	25	19,331	27	15,547	12	384,132	40
29. Taubstummenanstalt Frienisberg, Unterstützungsfonds	5,879	10	37,749	30	304	15	43,324	25
30. Rettungsanstalt Landorf, Erziehungsfonds	—	—	9,453	05	—	—	9,453	05
31. Rettungsanstalt Köniz, Erziehungsfonds	—	—	28,974	20	—	—	28,974	20
32. Rettungsanstalt Erlach, Erziehungsfonds	—	—	4,132	55	—	—	4,132	55
33. Rettungsanstalt Aarwangen, Erziehungsfonds	—	—	11,143	90	—	—	11,143	90
34. Diverse Privatinstitute . . .	577,197	25	429,355	25	711,481	80	295,070	70
Total	6,861,318	60	1,281,551	77	1,027,071	72	7,115,798	65

Stand der Depots auf Kassascheine nach den Amtsbezirken etc.

Amtsbezirke.	Auf 1. Januar 1888.		Zufluss.		Abfluss.		Auf 1. Januar 1889.	
	Posten.	Kapital.	Posten.	Kapital	Posten.	Kapital.	Posten.	Kapital.
		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.
Frutigen	9	49,000	1	6,000	1	10,000	9	45,000
Interlaken . . .	102	354,600	23	106,000	11	34,100	114	426,500
Nieder-Simmenthal	33	241,900	19	116,000	6	43,900	46	314,000
Ober-Simmenthal .	2	11,000	—	—	—	—	2	11,000
Oberhasle	17	51,000	3	8,000	—	—	20	59,000
Saanen	9	22,750	—	—	—	—	9	22,750
Thun	525	2,474,170	69	283,150	41	181,200	553	2,576,120
Oberland . .	**697**	**3,204,420**	**115**	**519,150**	**59**	**269,200**	**753**	**3,454,370**
Bern	4746	21,575,390	439	1,937,200	366	2,045,350	4819	21,467,240
Seftigen	327	1,062,670	60	207,300	29	74,000	358	1,195,970
Schwarzenburg . .	47	235,600	3	4,500	7	16,500	43	223,600
Mittelland . .	**5120**	**22,873,660**	**502**	**2,149,000**	**402**	**2,135,850**	**5220**	**22,886,810**
Konolfingen . . .	285	1,054,400	39	204,100	24	66,100	300	1,192,400
Signau	219	1,479,700	37	303,700	12	46,300	244	1,737,100
Trachselwald . .	542	1,867,240	78	289,500	36	133,200	584	2,023,540
Emmenthal .	**1046**	**4,401,340**	**154**	**797,300**	**72**	**245,600**	**1128**	**4,953,040**
Aarwangen . . .	338	1,494,590	58	295,600	33	76,300	363	1,713,890
Burgdorf	749	3,643,420	126	500,900	41	213,300	834	3,931,020
Fraubrunnen . .	441	1,613,160	50	171,000	38	70,500	453	1,713,660
Wangen	89	422,050	11	33,750	9	42,700	91	413,100
Oberaargau .	**1617**	**7,173,220**	**245**	**1,001,250**	**121**	**402,800**	**1741**	**7,771,670**
Aarberg	485	2,177,380	57	250,400	32	105,100	510	2,322,680
Biel	86	280,020	9	27,700	14	29,500	81	278,220
Büren	70	241,900	4	13,000	7	14,200	67	240,700
Erlach	76	259,750	5	34,400	13	27,300	68	266,850
Laupen	158	642,720	26	131,200	12	46,000	172	727,920
Nidau	37	114,800	4	7,500	6	10,000	35	112,300
Seeland . .	**912**	**3,716,570**	**105**	**464,200**	**84**	**232,100**	**933**	**3,948,670**
Courtelary . . .	32	216,700	12	42,000	3	11,000	41	247,700
Delsberg	60	201,630	11	33,400	5	19,400	66	215,630
Freibergen . . .	4	8,700	1	5,000	1	1,900	4	11,800
Laufen	23	75,100	—	—	—	—	23	75,100
Münster	30	145,250	3	10,000	2	10,850	31	144,400
Neuenstadt . . .	91	236,260	7	23,800	15	32,900	83	227,160
Pruntrut	230	850,920	28	83,800	14	39,470	244	895,250
Jura . . .	**470**	**1,734,560**	**62**	**198,000**	**40**	**115,520**	**492**	**1,817,040**
Uebrige Kantone .	444	2,194,800	76	416,100	68	380,830	452	2,230,070
Ausland	137	657,570	53	389,600	24	108,100	166	939,070
Inhaber	792	3,839,890	283	3,789,500	93	836,900	982	6,792,490
Total	11,235	49,796,030	1595	9,724,100	963	4,726,900	11,867	54,793,230
Inkl. cedirte mit .	. .	. . .	174	738,800	174	738,800		
Eigentl. Zu- u. Abfluss	. .	. . .	1421	8,985,300	789	3,988,100		

Uebersicht des Verkehrs der Hypothekarkasse seit ihrer Errichtung.

Jahr.	Kassa-umsatz.	Staats-einschüsse.	Ertrag.	Staats-anleihen.	Depositen und Spargelder.	Hypothekaranlagen.		Verwaltungs-kosten.	
								Betrag.	Auf Fr. 1000 Anlagen.
31. Dez.	Fr.	Fr.	%	Fr.	Fr.	Posten.	Fr.	Fr.	Fr.
1847	6,594,290	2,172,580	3	—	126,260	1,206	2,225,830	18,400	8,26
1848	5,788,130	3,188,630	2,75	—	130,510	2,104	3,246,180	15,060	4,63
1849	4,796,920	3,737,170	3,03	—	242,400	2,807	3,952,630	13,490	3,41
1850	5,232,670	3,892,710	3,52	—	558,470	3,658	4,845,310	14,960	3,08
1851	5,852,070	4,034,140	3,61	552,000	985,290	4,508	5,629,640	15,570	2,76
1852	8,188,210	6,384,890	3,20	608,000	2,028,950	4,972	8,780,870	24,430	2,78
1853	8,527,520	6,573,230	3,35	330,000	2,329,220	5,357	9,360,110	21,760	2,32
1854	6,423,450	6,826,740	3,30	19,000	2,542,710	5,566	9,600,140	20,970	2,18
1855	10,044,150	6,857,520	3,24	—	3,639,590	5,699	9,521,980	19,320	2,02
1856	12,813,920	7,223,070	3,18	—	4,298,530	6,286	10,650,740	18,820	1,76
1857	8,832,470	7,223,800	3,46	—	5,651,450	6,919	11,890,450	19,020	1,60
1858	14,913,890	6,735,740	3,41	—	7,573,600	7,681	13,846,060	24,030	1,73
1859	11,496,390	6,901,870	3,59	—	8,746,440	8,233	15,344,200	22,720	1,48
1860	9,832,670	6,902,480	3,78	—	9,627,420	8,647	16,251,720	19,120	1,17
1861	12,056,710	6,902,660	3,73	—	10,955,040	9,177	17,229,660	20,840	1,20
1862	12,896,500	6,903,170	3,60	—	13,468,770	9,924	19,289,540	25,270	1,31
1863	13,854,910	6,904,530	3,70	—	15,529,430	10,837	21,843,750	27,720	1,26
1864	10,239,210	6,906,150	3,85	—	15,446,120	11,191	22,145,090	27,310	1,23
1865	26,852,910	6,970,570	3,76	2,900,000	15,670,970	11,821	23,182,680	26,620	1,14
1866	16,344,500	6,986,050	3,37	2,900,000	16,745,550	12,652	24,810,910	28,450	1,14
1867	14,260,820	7,003,420	3,19	2,900,000	17,133,340	13,429	26,026,130	29,770	1,14
1868	10,939,660	7,015,120	2,96	2,900,000	17,836,990	13,915	26,572,560	28,630	1,07
1869	15,933,150	7,040,310	3,58	2,400,000	19,352,080	14,535	28,066,400	29,360	1,04
1870	15,274,020	7,067,610	3,08	2,400,000	20,928,140	14,910	29,066,040	36,190	1,24
1871	13,681,870	7,108,810	3,07	2,400,000	22,173,560	15,142	29,618,090	35,070	1,18
1872	11,355,560	7,108,810	4,22	2,400,000	21,880,000	15,294	29,954,570	36,420	1,21
1873	14,439,060	7,375,500	4,23	2,400,000	22,302,230	15,513	31,408,420	40,670	1,29
1874	13,174,160	7,386,950	4,13	2,400,000	22,605,070	15,640	32,311,260	37,290	1,15
1875	26,257,810	7,386,950	2,41*)	5,400,000	21,673,600	15,782	33,878,700	48,360	1,42
1876	21,161,740	7,409,650	3,91	5,400,000	26,009,330	16,431	37,725,940	58,050	1,53
1877	23,284,840	7,426,210	4,47	5,400,000	28,715,730	16,659	41,014,670	58,840	1,43
1878	33,954,060	7,431,590	5,43	5,400,000	32,940,180	17,175	45,087,850	63,960	1,41
1879	36,617,410	7,431,590	5,97	5,400,000	38,755,600	17,683	49,505,500	69,520	1,40
1880	45,524,270	7,536,480	6,28	5,400,000	44,825,690	18,874	53,465,110	73,320	1,37
1881	81,562,140	12,936,480	5,79	—	45,254,490	19,999	56,765,160	82,530	1,45
1882	39,971,110	12,936,480	5,65	—	48,266,690	20,275	58,481,840	83,630	1,43
1883	45,412,090	12,936,480	4,98	—	53,981,460	20,667	61,920,200	86,290	1,39
1884	48,772,640	12,936,480	5,23	—	57,572,140	21,452	66,888,570	77,260	1,15
1885	43,976,440	13,000,000	4,88	—	61,826,760	22,206	71,507,060	74,190	1,03
1886	60,884,820	13,000,000	4,98	—	66,451,260	22,645	74,532,730	80,010	1,07
1887	54,242,200	13,000,000	5,47	—	68,197,100	23,138	77,880,400	75,480	0,97
1888	59,334,900	13,000,000	5,37	—	74,475,650	23,559	80,888,700	72,250	0,89

*) Die Anleihenskosten im Betrage von Fr. 128,252. 37 wurden ganz verrechnet.

V. Steuerverwaltung.

Im Beamtenetat der Steuerverwaltung ist mit Jahresschluss, infolge Austrittes des langjährigen Adjunkten derselben, Hrn. Wächli, eine Veränderung eingetreten. Auf Beschluss des Regierungsrathes hin bleibt eine Neubesetzung der vakanten Stelle einstweilen noch verschoben.

I. Direkte Steuern.

(Grund-, Kapital- und Einkommensteuern.)

Im Allgemeinen ist der Verlauf der Geschäfte im Berichtjahr als ein normaler zu bezeichnen, da die Steuerverhandlungen, einige alljährlich wiederkehrende Störungen abgerechnet, ihren geordneten Gang genommen haben.

In der Höhe der Erträgnisse erzeigt sich gegenüber dem Vorjahr kein wesentlicher Unterschied. Das Grundsteuerkapital hat zwar infolge von durch Vermessung ausgemitteltem Mehrhalt eine nicht unbedeutende Vermehrung erfahren. Dieser steht jedoch — hervorgerufen durch Schuldenabzüge, für welche bei der Kapitalsteuer kein Ersatz zu finden ist, weil der Gläubiger ausser dem bernischen Steuergebiet wohnt — ein Ausfall entgegen, der erstere sozusagen aufhebt. Dieser Ausfall wächst Jahr um Jahr und bringt dem Staate bereits einen Verlust an Grundsteuerkapital von 30 bis 40 Millionen Franken. Hoffentlich wird das vom Grossen Rathe durchberathene neue Steuergesetz diesem Uebelstand abhelfen.

Bei der Kapitalsteuer erzeigt sich sowohl gegenüber dem Voranschlag, als gegenüber dem Ertrage des Vorjahres ein Ausfall. Der Ausfall gegenüber dem Vorjahr ist jedoch nur unbedeutend und hat seinen Grund in dem stetigen Rückgang des Zinsfusses.

In der Grund- und Kapitalsteuer zusammengenommen ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Mehrertrag von ungefähr Fr. 600.

Etwas günstigere Resultate gegenüber dem Vorjahr ergeben die Einkommensteuern des alten Kantons, während für die Einkommensteuern im Jura das Gegentheil der Fall ist. Diese Erscheinung hat ihren Grund offenbar darin, dass in verschiedenen Bezirken des alten Kantons das Gesetz bei den Einschätzungen strenger zur Anwendung gebracht wurde, und dass im Jura verschiedene industrielle Geschäfte, welche in frühern Jahren bedeutende Steuerbeträge entrichteten, im Berichtjahre zu existiren aufgehört hatten.

Die Totalsumme der reinen Einkommensteuern ohne Nachbezüge und Steuerbussen bleibt um Fr. 3477.68 hinter dem entsprechenden Ertrag des Vorjahres zurück. Ebenso bleiben die Nachbezüge und Steuerbussen mit einer Gesammtsumme von Fr. 55,674. 73 um Fr. 18,188. 72 unter dem Ertrag des Vorjahres, so dass eine Totaldifferenz zu Ungunsten des Berichtjahres verbleibt von Fr. 21,666. 40.

Nach dem **Steueretat** vertheilen sich die Einkommensteuern auf den alten Kanton und den Jura in folgender Weise:

	Betrag des reinen Einkommens.			Einkomensteuer.										Totalbetrag der Einkommensteuer.			
	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	Steuerbetrag. I. Kl.		Abgezog. Konzess.- u. Pat.-Geb.		Netto-Steuerbetrag. I. Kl.		II. Kl.		III. Kl.		1888.		1887.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.
Alter Kanton	20,949,600	379,100	7,304,200	628,488	—	1,800	97	626,687	03	15,164	—	365,210	—	1,007,061	03	970,173	89
Neuer Kanton	8,948,400	82,400	551,900	241,606	80	201	16	241,405	64	2,966	40	24,835	50	269,207	54	287,324	29
Total	29,898,000	461,500	7,856,100	870,094	80	2,002	13	868,092	67	18,130	40	390,045	50	1,276,268	57	1,257,498	18

Nach dieser Zusammenstellung würde die Totalsumme der reinen Einkommensteuern ohne Nachbezüge und Steuerbussen im Jahr 1888 um Fr. 18,770. 39 höher stehen als im Jahr 1887, während oben umgekehrt der Ertrag des Jahres 1887 um Fr. 3477. 68 höher angegeben wurde, als derjenige des Jahres 1888. Die Differenz rührt daher, dass oben, gestützt auf die Staatsrechnung, eine Menge Berichtigungen und Eliminationen, die sich noch auf die Steuern des Vorjahres beziehen, in Abzug gebracht worden sind.

II. Indirekte Steuern.

1. Stempel- und Banknotensteuer.

Der Ertrag der *Stempelabgabe* bleibt, wie hienach ersichtlich, sowohl hinter dem Voranschlag, als auch hinter dem Ertrag des Vorjahres zurück; doch ist er höher als z. B. derjenige des Jahres 1886.

Ungünstig auf den Ertrag dieser Steuer wirkt fortwährend der fatale Umstand, dass das Gesetz den Behörden zu wenig Kontrolmittel an die Hand gibt, ein Mangel, der nur durch Revision des Gesetzes gründlich gehoben werden kann. Diese Revision ist angebahnt, hat aber mit besondern Schwierigkeiten zu kämpfen, da es sich um eine im Allgemeinen unbeliebte Steuer handelt, so dass naturgemäss die Verschärfung der gesetzlichen Bestimmungen ungewöhnlichem Widerstande begegnet.

Der Ertrag der *Banknotensteuer* ist derjenige des Vorjahres.

In Zahlen ausgedrückt sind die Ergebnisse gegenüber dem Voranschlag und dem Vorjahre folgende:

	Voranschlag. Fr.	Reinertrag pro 1888. Fr.	Reinertrag pro 1887. Fr.
a. Stempel	420,000. —	361,521. 29	372,356. 52
b. Banknotensteuer	60,000. —	60,000. —	60,000. —
	480,000. —	421,521. 29	432,356. 52

2. Erbschaftssteuer.

Der Ertrag der Erbschaftssteuer differirt von demjenigen des Vorjahres nur um Fr. 3000 zu Gunsten des Berichtjahres. Im Allgemeinen wickeln sich die Erbschaftssteuerfälle leicht und ohne besondere Schwierigkeit ab. Fälle, wo der Administrativrichter zu Hülfe genommen werden muss, gehören zu den Ausnahmen.

An Gemeindeantheilen wurden im Verlauf des Jahres Fr. 35,253. 49 ausgerichtet. Seit dem Inkrafttreten des Erbschaftssteuergesetzes sind den Gemeinden an Antheilen zu Gunsten der Schulfonds zugewiesen worden Fr. 403,775. 23. Nachstehende Zusammenstellung enthält einigen Detail über diese Steuer.

Ertrag der Erbschafts- und Schenkungsabgaben im Jahre 1888.

Amtsbezirke.	Zahl der Fälle.	Roh-Ertrag.		Abzüge: Provisionen (2 %), Einregistrirungsgebühren etc.		Abzüge: Ausgerichtete Gemeindeantheile. (10 %).		Rein-Ertrag.	
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	37	16,234	95	324	47	1,588	02	14,322	46
Aarwangen	23	7,845	95	156	86	763	73	6,925	36
Bern	80	97,186	11	2,013	40	9,532	12	85,640	59
Biel	10	6,636	97	138	74	650	30	5,847	93
Büren	10	7,312	67	146	23	716	58	6,449	86
Burgdorf	30	35,278	49	705	54	3,126	52	31,446	43
Courtelary	15	8,090	55	161	79	792	85	7,135	91
Delsberg	16	8,259	56	1,819	06*	650	97	5,789	53
Erlach	11	3,992	68	79	83	378	12	3,534	73
Fraubrunnen	18	21,929	55	443	01	2,141	31	19.345	23
Freibergen	11	2,781	40	402	05*	242	76	2,136	59
Frutigen	13	10,980	45	222	20	983	41	9,774	84
Interlaken	10	2,904	69	58	03	284	11	2,562	55
Konolfingen	25	37,321	42	715	52	3,573	44	33,032	46
Laufen	3	389	03	126	89*	26	20	235	94
Laupen	5	4,981	82	99	60	488	20	4,394	02
Münster	19	5,117	13	101	98	498	69	4,516	46
Neuenstadt	4	3,172	43	63	42	310	89	2,798	12
Nidau	9	2,809	86	56	17	264	39	2,489	30
Oberhasle	5	3,336	11	68	20	326	85	2,941	06
Pruntrut	41	29,956	30	7,536	—*	2,242	—	20,178	30
Saanen	10	2,981	45	63	65	298	09	2,619	71
Schwarzenburg	8	3,420	55	81	93	341	90	2,996	72
Seftigen	14	5,958	80	119	14	583	92	5,255	74
Signau	16	5,464	70	113	39	522	71	4,828	60
Niedersimmenthal	15	3,494	73	74	17	336	86	3,083	70
Obersimmenthal	10	5,186	03	103	68	492	46	4,589	89
Thun	23	14,986	07	423	18	1,450	90	13,111	99
Trachselwald	22	7,551	75	151	—	737	44	6,663	31
Wangen	12	9,263	49	273	47	907	75	8,082	27
Total	525†	374,825	69	16,842	60	35,253	49	322,729	60

† 58 mehr als 1887. * inbegriffen Einregistrirungsgebühren.

3. Gebühren der Amts- und Gerichtsschreibereien.

Weder die fixen noch die Prozentgebühren erreichen die für das Berichtjahr vorgesehenen Voranschlagssummen. Die erstern bleiben sogar hinter den Erträgnissen des Vorjahres zurück. Die Prozentgebühren vermögen diesen Ausfall jedoch nicht nur zu decken, sondern auch zu bewirken, dass aus diesen Gebühren gegenüber dem Vorjahr ein Mehrertrag resultirt.

Voranschlag.

1. Fixe Gebühren	Fr. 189,500. —	
2. Prozentgebühren	» 519,500. —	
		Fr. 709,000. —

Reinertrag pro 1888.

1. Fixe Gebühren	Fr. 176,077. 10	
2. Prozentgebühren	» 509,842. 73	
		» 685,919. 83

Reinertrag pro 1887.

Fixe und Prozentgebühren	Fr. 669,308. 99
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	» 16,610. 84
Ausfall gegenüber dem Vorjahr	» 23,080. 17

Vergleichung des Ertrages der Grund-, Kapital-, Einkommen- und verschlagenen Steuern pro 1888 mit dem Ertrag des Vorjahres, sowie mit dem Voranschlage.

1. Grundsteuer (alter Kanton).

	Ertrag pro 1888.	Ertrag pro 1887.
Reinertrag	Fr. 1,260,776. 63	Fr. 1,259,739. 14
Nach dem Voranschlag pro 1888	» 1,230,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 30,776. 63	
(Nachbezüge von Steuerbussen nicht inbegriffen.)		
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 1,037. 49	

2. Kapitalsteuer.

Reinertrag	Fr. 642,636. 55	Fr. 643,089. 20
Nach dem Voranschlag	» 676,000. —	
Minderertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 33,363. 45	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 452. 65	

3. Einkommensteuer (alter Kanton).
(I., II. und III. Klasse.)

Reinertrag	Fr. 976,243. 30	Fr. 944,676. 08
Nach dem Voranschlag pro 1888	» 907,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 69,243. 30	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 31,567. 22	

4. Einkommensteuer (neuer Kanton).
(I., II. und III. Klasse.)

Reinertrag	Fr. 231,287. 09	Fr. 266,331. 99
Nach dem Voranschlag pro 1888	» 246,900. —	
Minderertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 15,612. 91	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 35,044. 90	

5. Verschlagene Steuern.

a. Grund- und Kapitalsteuer:

Es wurden bezogen	Fr. 38,211. 49	Fr. 37,200. 65
Veranschlagt sind	» 30,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 8,211. 49	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 1,010. 84	

b. Einkommensteuer (alter und neuer Kanton):

Es wurden bezogen	Fr. 55,674. 73	Fr.	73,863. 45
Veranschlagt sind	» 25,000. —		
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 30,674. 73		
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 18,188. 72		

VI. Grundsteuer und Kataster im Jura.

A. Grundsteuer.

Der Ertrag der Grundsteuer im Berichtjahr war folgender:

Von dem Bruttoertrag mit . . .		Fr. 535,907. 98
gehen ab folgende Bezugskosten:		
Bezugsprovisionen .	Fr. 15,534. 88	
Besoldungen . . .	» 12,280. —	
Miethzinse, Büreau- und Reisekosten .	» 4,703. 85	
		» 32,518. 73
Bleibt Reinertrag		Fr. 503,389. 25
Im Voranschlag waren vorgesehen .		» 503,300. —
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag		Fr. 89. 25

Der obige Ertrag des Berichtjahres übertrifft denjenigen des Jahres 1887 um Fr. 3423. 07.

In Bezug auf das Personal der Grundsteuerverwaltung ist Folgendes zu erwähnen: Die Einnehmer *Rondez, Chapuis, Steiner, Marchand, Guénat, Langel* und *Auroi,* deren Amtsdauer abgelaufen war, wurden in ihren Funktionen neu bestätigt. Mit Rücksicht auf die in Aussicht stehende Revision der Steuergesetzgebung erfolgte diese Bestätigung jedoch nicht für eine vierjährige Amtsperiode, sondern provisorisch auf unbestimmte Zeit. Aus dem gleichen Grunde wurde bei der Wiederwahl des Amtschaffners und Grundsteueraufsehers *Scherrer* in Laufen eine allfällige Reorganisation vorbehalten. Der Pfandbote Cathelin in Noirmont wurde wegen Ablauf der Amtsdauer neu bestätigt, und am Platze des bisherigen Pfandboten Beuret in Saignelégier Herr Berberat gewählt.

Die Klagen über den defekten Zustand der Katasterskripturen dauerten natürlich auch im Berichtjahre fort, und die Grundsteuerdirektion verfehlte nicht, auf die daherigen Unzukömmlichkeiten hinzuweisen und auf Neuerstellung der Skripturen zu dringen. Aber Angesichts der im Laufe des Jahres stattgehabten Berathung eines neuen Steuergesetzes, durch dessen Annahme das Grundsteuerwesen im Jura wesentliche Aenderungen erleiden müsste, konnte sich die Finanzdirektion nicht entschliessen, eine so kostspielige Arbeit vornehmen zu lassen. Sollte die Gesetzrevision nicht in nächster Zeit zu Stande kommen, so würde die Neuerstellung jener Register nicht mehr zu umgehen sein.

B. Katastervorschüsse.

Am Anfang des Jahres hatten dieselben betragen	Fr. 131,906. 69
hiezu kamen im Berichtjahre an neuen Vorschüssen	» 30,017. 32
Zusammen	Fr. 161,924. 01
dagegen wurden zurückbezahlt . .	» 60,265. 81
bleiben Vorschüsse auf 31. Dezember	Fr. 101,658. 20

d. h. Fr. 30,248. 49 weniger als am 1. Januar.

Die Rückzahlungen im Jahr 1889 werden sich auf Fr. 43,752. 81 belaufen.

VII. Salzhandlungsverwaltung.

An **Kochsalz** wurde im Jahr 1888 bezogen:

von der Saline Schweizerhalle . . .	3,197,800	kg.
von den Rheinsalinen	3,009,600	»
von Gouhenans	2,156,000	»
Summa	8,363,400	kg.

Der **Ankaufspreis** für dieses Quantum beträgt Fr. 449,843. 40.

Der Kochsalzverkauf bei den 7 Faktoreien ergibt folgende Quanta:

Faktorei Thun	1,513,630,5	kg.
» Bern	2,090,564	»
» Burgdorf	1,783,674	»
» Langenthal	930,630	»
» Nidau.	903,836	»
» Delsberg	957,624,5	»
» Pruntrut.	310,866	»
Verkauf an Kochsalz pro 1888 . .	8,490,825	kg.
Verkauf an Kochsalz pro 1887 . .	8,438,373,5	»
Mehrverkauf pro 1888	52,451,5	kg.

Den 397 Auswägern wurden für Transport von den Faktoreien in ihre Verkaufslokale und für den Verkauf vergütet:

an Frachten	Fr.	75,466. 89
an Provisionen . . .	»	93,150. 60
	Fr.	168,617. 49

In den übrigen Salzarten fand folgender Umsatz statt:

	Ankauf. Kg.	Verkauf. Kg.	Mehr-Verkauf Kg.	Weniger-Verkauf als 1887. Kg.
Düngsalz . . .	458,500	474,400	7,900	—
Meersalz . . .	10,000	10,000	—	—
Tafelsalz . . .	3,000	3,000	1,000	—
Gewerbesalz . .	106,500	104,200	21,000	—

Nach dieser Zusammenstellung hat der Verbrauch von Gewerbesalz wiederum erheblich zugenommen, trotzdem die Zunahme im Jahr 1887 schon 40,300 kg. betrug, ein Beweis, dass die betreffenden Industrien und Handelszweige von der ihnen gewährten Vergünstigung Nutzen zu ziehen wissen. Auch der Düngsalzverbrauch ist etwas gestiegen, was nach dem bedeutenden Rückgang im letzten Berichtjahr zu erwarten stund.

Der Reingewinn im Jahre 1888 beträgt	Fr.	1,024,601. 50
Im Jahr 1887 betrug derselbe	»	1,018,350. 45
Mithin Mehrertrag für 1888 .	Fr.	6,251. 05

Gegenüber dem Voranschlag ergibt sich ein Mehrertrag von Fr. 24,601. 50.

Die Guthaben der Verwaltung bei den Auswägern betragen auf 31. Dezember 1888 Fr. 184,266. 64, um Fr. 2060. 61 weniger als auf 31. Dezember 1887. Verluste sind keine zu verzeichnen.

Das Berichtjahr war für die Salzhandlungsverwaltung insofern von grösserer Bedeutung als gewöhnlich, als im Laufe desselben neue Salzlieferungsverträge mit den schweizerischen Rheinsalinen abgeschlossen wurden. Zwar hatte der bisherige Vertrag Gültigkeit bis 31. Dezember 1889. Allein die Salinenverwaltungen wünschten den Vertrag vor jenem Zeitpunkt zu erneuern und machten in dem am 28. November vom Grossen Rathe genehmigten neuen Vertrag, mit Gültigkeitsdauer bis 31. Dezember 1899, nicht unwesentliche Zugeständnisse.

Ungefähr die nämlichen Zugeständnisse wurden in der Folge auch von der Saline Gouhenans für das von ihr zu liefernde Salz gemacht.

VIII. Einregistrirung.

Im Personal dieses Verwaltungszweiges ist keine Aenderung eingetreten; auch hat sich sonst nichts zugetragen, was zu Bemerkungen Anlass geben könnte. Die vom Direktor der Einregistrirung vorgenommenen Büreau-Inspektionen haben dargethan, dass die sämmtlichen Einnehmer ihre Pflichten gewissenhaft erfüllen.

Bezüglich des Ertrages gibt folgende Zusammenstellung Aufschluss:

Büreau.	Total.	Antheil der Gemeinden.	Bezugskosten.	Antheil des Staates.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Pruntrut	51,739. 40	28,573. 66	4,753. 05	18,412. 69
Delsberg	23,215. 72	12,862. 48	2,381. 90	7,971. 34
Laufen	7,650. 86	3,479. 49	1,239. 15	2,932. 22
Freibergen	15,603. 15	6,939. 01	2,302. 67	6,361. 47
	98,209. 13	51,854. 64	10,676. 77	35,677. 72

Von dem Staatsantheil der	Fr. 35,677. 72
gehen ab und werden in der Staatsrechnung unter einer andern Rubrik verrechnet:	
Uebertrag	Fr. 35,677. 72
Die Handänderungsgebühren mit . .	» 25,744. 56
Bleibt somit Reinertrag der Einregistrirungsgebühren	Fr. 9,933. 16
Die Voranschlagssumme beträgt . .	» 8,500. —
Der Ertrag übertrifft somit den Voranschlag um	Fr. 1,433. 16

Ebenso übersteigt der Ertrag denjenigen des Jahres 1887 und zwar um Fr. 1494. 95.

Bern, 2. Mai 1889.

Der Finanzdirektor:

Scheurer.